

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

290 (10.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045286)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 290

Sonntag, den 10. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dez. Der Kaiser fuhr, von der Kaiserin begleitet, gestern Vormittag zur Jagd auf Fasanen und Hasen nach dem „Erfensfang“, wo von den Majestäten das Frühstück eingenommen wurde. An der Jagd nahm auch der Erbprinz von Sachsen-Coburg-Gotha Theil. Abds. fuhren die Majestäten nach Berlin und wohnten hier der Vorstellung von „Aus eigenem Recht“ im Berliner Theater bei.

Russland.

Moskau, 8. Dez. Der König empfing heute Nachmittag 3 Uhr Crispi in längerer Audienz.

Moskau, 8. Dez. Crispi hat soeben das ihm angebotene Mandat zur Bildung eines neuen Kabinetts angenommen. Damit hat der Dreifund eine neue feste Stütze erhalten.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Durch Berg. d. D.-R. ist der Lt. z. S. Müller nach seiner Genesung an Bord S. M. S. „Mars“ kommandirt, der Lt. z. S. Wanne verbleibt bis auf Weiteres bei der Torpedoboots-Abnahme-Kommission. — Kapit. Wiesner ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Riel, 8. Dez. Das Panzerschiff „Weissenburg“ verholte heute Nachmittag aus dem Werfodock ins Wasser und legte neben dem Panzerschiff „Wörth“ fest.

Berlin, 7. Dez. Dem Vizeadmiral Kroschewski ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Großkreuzes des herzoglich sachsen-erbnassauischen Hausordens erttheilt worden.

Petersburg, 8. Dez. Die baltische Flotte soll auf Befehl des Zaren um 6 große Panzerschiffe vermehrt werden.

London, 8. Dez. „Times“, „Daily Graphic“ und „Daily News“ veröffentlichen eine neue Artikelreihe zu Gunsten der Verklärung der englischen Flotte.

Kontak.

Wilhelmshaven, 9. Dez. S. M. S. Art.-Schulschiff „Mars“ und Tender „Hay“ sind gestern Nachmittag von Riel hierher in See gegangen. — S. M. S. „Friedrich der Große“, Kommandt. Korv.-Kpt. Hehner, ist gestern Nachmittag von der Fahrt zurückgekehrt, auf Abende geankert und beabsichtigt am Montag wieder zu einer 4-tägigen Übungsfahrt in See zu gehen. — S. M. S. „Lpddte. S 4, S 6 und S 23 sowie D 2“ kehrten gestern Nachmittag von der Übungsfahrt zurück.

Wilhelmshaven, 8. Dezember. S. M. S. „Friedrich“, Kommandt. Korv.-Kpt. Gruner ist gestern Mittag in Nordenham eingetroffen und beabsichtigt heute wieder von dort in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Im neuen Marineetat sind 12 Stellen für Steuerleute der Matrosen-Division unter Kapitel 63 — Küsten- und Vermessungswesen neu ausgeworfen. Diese Steuerleute, welche dem eigentlichen seemannischen Beruf entzogen werden, sind bestimmt für die Küstenbezirksämter (5), Vermessungsfahrzeuge (4), Observatorien (2) und das Seezeichenwesen des Kieler Hafens (1). Für die Heizerkompagnien der West-Division sind 4 Feldwebelstellen (2. Feldwebel) in Zugang und 1 Stelle für das Oberkommando in Abgang gekommen, in Folge Umwandlung in eine Beamtenstellung (Registrator).

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Zu der Nähe der Tonne R außerhalb des Fahrwassers ist ein Fahrzeug (Trafal) gesunken.

Wilhelmshaven, 8. Dez. An der heute Abend 6 Uhr abgehaltenen Sitzung des Bürgervereinskollegiums nahmen bis auf die Herren Dirks und Trantschel sämtliche Mitglieder theil. Nach Eröffnung der Sitzung erbat sich vor Eintritt in die Tagesordnung Herr Vv. Dräger das Wort und glaubte Klage führen zu müssen über die — seiner Ansicht nach — unrichtige Berichterstattung unseres Blattes in Bezug auf die Sitzungen des Bürgervereinskollegiums. Insbesondere seien im letzten Bericht seine Ausführungen über den Bau der höheren Mädchenschule „absichtlich entstellt“. Er stelle es deshalb dem Kollegium anheim, einen Antrag auf Ausschließung des Referenten des „Wih. Tagebl.“ von dem Kollegium des Kollegiums zu stellen. Herr Vv. Dräger stimmte den von Herrn Dräger geäußerten Klagen vollkommen bei, und bemerkte, daß die „absichtlichen Entstellungen“ seitens des Berichterstatters persönlich gegen ihn gerichtet seien. (Aus dem Munde des Herrn Dräger überrascht uns ein solch grober Vorwurf, den wir mit aller Entschiedenheit zurückweisen, durchaus nicht. Seit einer Reihe von Jahren verfolgt Herr Dräger den Berichterstatter mit seinen Angriffen. Mehr als einmal hat Herr Dräger Klagen gegen denselben beim hiesigen Amtsgericht eingereicht, aber dieses sowohl, wie das Landgericht in Aurich, das Herr Dräger in zwei Instanzen anrufen, hat jede der Klagen als unbegründet zurückgewiesen. Einmal hat Herr Dräger sogar einen harmlosen Theaterbericht vor das Forum des Kollegiums gezogen, um darauf-

hin einen Angriff gegen den ihm bei der Redaktion des „Wih. Tagebl.“ höchst unangenehmen Berichterstatter zu richten. Seine heutigen Ausführungen sind für den Berichterstatter nichts weiter, als ein neuer Pfeil, der aber wie seine Vorgänger den Schützen selbst treffen wird. Einer ernsthaften Widerlegung bedürfen seine Ausführungen nicht. — Daß Herr Vv. Dräger in ein Horn mit Herrn Dräger pfeift, hat uns um so mehr gewundert, als derselbe Herr Dräger heute denselben Berichterstatter von den Sitzungen ausschließen möchte, dem er noch vor einigen Monaten — anlässlich der 1. Sitzung im Rathhause — vor Zeugen zugeben mußte, daß seine Darstellung („Wärterbude!“) völlig richtig sei. Weiter sprach dann Herr Dräger in diesem Frühjahr in einer Sitzung die bekannten Worte von der Verleumdung Wilhelmshavens. Er hat später die Verleumdung zwar in Abrede gestellt, es wurde jedoch in einer kurz darauf abgetretenen Hausbesitzer-Versammlung von Personen, welche jener Sitzung beigewohnt, festgestellt, daß Herr Dräger thatsächlich in solchem Sinne sich geäußert. Genau so liegt die Sache auch heute bezüglich der Verleumdung der Mädchenschule, die Herr Dräger als „absichtliche Entstellung“ bezeichnet. Demgegenüber behauptet der Herr Vorsitzende und andere Mitglieder übereinstimmend, daß der Bericht des „Wih. Tagebl.“ in keiner Weise übertrieben, vielmehr lediglich das wiedergebe, was Herr Dräger geäußert. Und eine solche Berichterstattung, die genau die Vorgänge wiedergibt, wie sie in der Sitzung sich abspielten, nennt Herr Dräger „absichtliche Entstellung“ und möchte daraufhin den lästigen Berichterstatter ausweisen. Unter diesen Umständen hat es der Berichterstatter, dem die Möglichkeit sich an Ort und Stelle zu verteidigen, benommen war, für würdiger gehalten, die Sitzung zu verlassen. Er wird alle weiteren Angriffe von diesen Seiten in Zukunft unbeantwortet lassen. Das Recht der freien Meinungsäußerung wird sich der Berichterstatter weder von Herrn Dräger noch von Herrn Dräger einschneiden lassen. — Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zum ersten Punkt „Geschäftsführung“ betr. trug Herr Vv. Dräger den Entwurf zu einer Ergänzung der Geschäftsordnung für das Bürgervereinskollegium vor. Nachdem durch den Vorsitzenden die einzelnen Punkte zur Verhandlung gebracht worden waren, genehmigte das Kollegium den Entwurf. Der Magistrat soll ersucht werden, denselben als Anhang zur Geschäftsordnung des Bürgervereinskollegiums durch Druck veröffentlichen und dem Kollegium möglichst bald zustellen lassen zu wollen. — Zu Punkt 2 „Revision älterer nicht ausgeführter Anträge und Beschlüsse“ verlas zunächst der Vorsitzende die vom Magistrat vorgelegte Statistik über den Besuch im städtischen Krankenhaus und den Antrag des Magistrats, nunmehr das Honorar des Krankenhausarztes für das laufende Jahr mit 1700 Mk. zu bewilligen. Nach längeren Auseinandersetzungen beschloß das Kollegium das Honorar des Krankenhausarztes für das Etatsjahr auf 1000 Mk. mit der Maßgabe zu normiren, daß falls der jetzige Krankenhausarzt für dies Honorar die Leitung nicht behalten wolle, der Magistrat ersucht werden möge, einen anderen Arzt für diesen Preis zu gewinnen. Sodann wurde beschlossen, die Revision der Anträge und Beschlüsse des Bürgervereinskollegiums durch den Vorsitzenden und Schriftführer vornehmen und das Resultat dem Kollegium in nächster Sitzung vorlegen zu lassen. — Bei Punkt 3 „Verschiedenes“ ergriff Herr Vv. Dräger das Wort und sprach sein Bedauern darüber aus, daß häufig persönliche Sachen in den Sitzungen zum Austrag gebracht würden. Und gerade Herr Dräger, der häufig Klage über die Störung der Geschäfte führe, gebe durch Vortragen seiner Geschäftigkeiten, die theils gegen Herrn Bürgermeister Dirks, theils gegen den Redakteur des „Wih. Tagebl.“ gerichtet seien, Anlaß dazu, daß der Magistrat von Abhaltung gemeinschaftlicher Sitzungen überhaupt Abstand genommen habe, wodurch eine Verlangsamung der Geschäfte der Kollegien herbeigeführt werde. Zudem werde durch das Vortragen solcher rein persönlicher Angelegenheiten das Ansehen des Kollegiums herabgesetzt (Sehr richtig! Red. d. „W. T.“). Redner wünscht, daß diese in Zukunft vermieden werden möchten. Herr Vv. Dräger weist den gegen ihn gerichteten Vorwurf zurück. — Hierauf beantragte Herr Dirks, den Magistrat zu ersuchen, den Körperhörner Weg schleunigst in Stand setzen zu lassen, so daß derselbe für Kinder passierbar sei und wäre es velleicht zweckmäßig hierfür die an der Bismarckstraße liegenden Kinderbrocken zu erwerben.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Das Fabriketablissement des Herrn E. Jeph in der Kasinosstraße soll, wie wir hören, demnächst mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Der bekannte Kunsthändler Schafranek ist mit einer größeren Anzahl werthvoller Gemälde — meist von Düsseldorf-er Meistern herabgehend — hier eingetroffen und hat dieselben im Hause Kronstraße 92 ausgestellt. Wie wir hören ist Herr Schafranek nicht abgeneigt, die Gemälde zu verkaufen. Es würde sich hier eine gute Gelegenheit zum billigen Erwerb eines vornehmen Weihnachtsgeschenktes bieten.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Herr Steinbüchel hatte für gestern Abend die erste Familien-Vorstellung veranstaltet. Diefelbe war sehr gut, namentlich vom besseren Publikum besucht. Die Vorstellung ging glatt von Statten. Jede Nummer des Programms gefiel. Besonders ausgezeichnet wurden die Künstler Kapoll, Unthan, Geschwister Abra sowie Martin Reuter. Auch die fünfjährigen Menschen wurden kräftig applaudirt. Die Stimmung war eine sehr anmuthige und hörte man während der Pause sowie nach Schluß der Vorstellung nur Worte des Lobes über die guten Leistungen. Die Herren Komley und Howels sind bereits eingetroffen, die Orchesterprobe hat stattgefunden, so daß deren Auftreten bestimmt morgen erfolgt.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Im Panorama international wird von morgen ab das schöne Spanien (9. Wanderung) zur Ausfüllung gelangen.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Der gestern im Etablissement „Flora“ (Weiste) abgehaltene Bürgerball nahm bei zahlreichem Besuch einen allgemein befriedigenden Verlauf.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Im Park konzertirt morgen Nachmittag das Musikcorps der II. Matr.-Div.

zu verkaufen. Es würde sich hier eine gute Gelegenheit zum billigen Erwerb eines vornehmen Weihnachtsgeschenktes bieten.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Herr Steinbüchel hatte für gestern Abend die erste Familien-Vorstellung veranstaltet. Diefelbe war sehr gut, namentlich vom besseren Publikum besucht. Die Vorstellung ging glatt von Statten. Jede Nummer des Programms gefiel. Besonders ausgezeichnet wurden die Künstler Kapoll, Unthan, Geschwister Abra sowie Martin Reuter. Auch die fünfjährigen Menschen wurden kräftig applaudirt. Die Stimmung war eine sehr anmuthige und hörte man während der Pause sowie nach Schluß der Vorstellung nur Worte des Lobes über die guten Leistungen. Die Herren Komley und Howels sind bereits eingetroffen, die Orchesterprobe hat stattgefunden, so daß deren Auftreten bestimmt morgen erfolgt.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Im Panorama international wird von morgen ab das schöne Spanien (9. Wanderung) zur Ausfüllung gelangen.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Der gestern im Etablissement „Flora“ (Weiste) abgehaltene Bürgerball nahm bei zahlreichem Besuch einen allgemein befriedigenden Verlauf.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Im Park konzertirt morgen Nachmittag das Musikcorps der II. Matr.-Div.

Aus der Umgegend und der Provinz.

S Helgoland, 8. Dez. Die Leuchtfeueranlagen der Insel Helgoland, welche bisher noch unter englischer Aufsicht standen, gehen mit dem 1. Jan. 1894 in die Königl. Preuß. Verwaltung über.

—* Trteft, 7. Dez. Hier herrscht eine kalte Bora. Der Molo ist infolge von Sturzwellen mit Eis bedeckt, und man befürchtet Schiffsunfälle.

Eingekandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Wie man munkelt, findet nächste Woche in jeder die Ausführung eines Oratoriums statt. Etwas Genaueres ist aber aus Ihrem geschätzten Blatte nicht zu erfahren gewesen. Sollte das Theaterische Comité nicht ein Einsehen haben und sein Konzert hier annonciren? Es giebt hier gewiß viele Kunstfreunde, die hinfahren würden, vorausgesetzt, daß man mit dem letzten Zuge wieder heim kann. Oder würde die Redaktion wohl die Güte haben, Näheres mitzutheilen?

Briefkasten.

Nach Rusterfel. Die Zeitungen werden von jetzt ab täglich um 6 1/4 Uhr nach dort abgehen.

Für die Hinterbliebenen

der mit dem Dampfer „Frieda“ Verunglückten sind ferner bei uns eingegangen: Gesammelt beim Abgangball des Herrn von der Hey bei Thomas 6,50 Mk., hierzu 483,83 Mk., zusammen 489,83 Mk.

Wir danken den gütigen Gebern und bitten um weitere Spenden

Expedition des „Wih. Tagebl.“

Religiöse Nachrichten.

2. Advent.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Marinestationspfarver Gödel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. 8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt.

Civil-Gemeinde

Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Röm. 15, 5—13.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.

Abends 5 Uhr: Gottesdienst in der Elisabethkirche.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr.

Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Predigt.

Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr

Kindergottesdienst. Abds. 6 Uhr Verein junger Männer. Abds. 8 Uhr Gesangsstunde.

Winderlich, Prediger.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an frischem Fleisch pp. für die unten genannte Menge soll für die Zeit vom 1. Jan. bis Ende Juni 1894 vergeben werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift, verschlossen, bis zum 15. d. Mts. hierher einzureichen.

Wilhelmshaven, den 9. Dez. 1893.

Reuagen-Kommission

der 2. Abthlg. der II. Matr.-Div.

Bekanntmachung.

Nachdem behufs des besseren Nachweises der Grundstücke eine Umarbeitung bzw. Erneuerung des Grundsteuerkatasters von Kartenblatt 18 der Gemarkung Wilhelmshaven stattgefunden hat, liegt das neu angefertigte Flurbuch und die dazu gehörige Karte im Bureau des Königl. Katasteramts Wittmund während 21 Tage vom 12. d. Mts. ab aus und kann daselbst daselbst an drei Tagen in der Woche, nämlich am Montag, Donnerstag und

Sonntabend in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags von allen Betheiligten eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 8. Dez. 1893.

Der Magistrat.

Deilen.

Bekanntmachung.

40,3935 ha fiskalische

Weideländereien

in Wilhelmshaven und Geppens und 1,8370 ha

Gartenland

in Geppens sollen auf die 6 Jahre vom 1. Mai 1894 bis dahin 1900 in Abschnitten öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin zur Verpachtung der Weideländereien siehe ich an auf

Montag, den 18. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hotel Prinz Heinrich hier selbst und zur Verpachtung des Gartenlandes auf

Montag, den 18. d. Mts.,

Abends 7 Uhr,

in der Hof'schen Wirthschaft zu Geppens.

Wilhelmshaven, den 9. Dezbr. 1893.

Der Kgl. Domänen-Kontrollrath

Dencke.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer, verl. Güterstr. 15

Fortsetzung

des
Waaren-Verkaufs
im Lokale des Gastwirths **Kliem** —
Neuestraße 2 — am
Montag, 11. d. M.
Nachmittags 2 1/2 Uhr, und fol-
gende Tage.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Geschäftsverkauf.

Herr Schlächtermesser **August Springer** hieselbst beabsichtigt wegen anderweitigen Anlaufs seine betrie-
beln selbst belegen.

Häuser

zum Antritt auf Mai 1. d. J. zu ver-
kaufen. In den an bester Geschäftslage
belegenen geräumigen Gebäuden wird
seit etwa 30 Jahren

Schlachterei, Räuherei und Wurstfabrikation

mit bestem Erfolge betrieben, dieselben
eignen sich aber auch zu jedem andern
Geschäft.

Reflektanten wollen sich baldigst
melden.

W. Weber,
Auktionator,
Barel i. D.

Zu vermieten

eine febl. möbl. **Wohn- u. Schlaf-
stube.**
Neue Wilhelmshavenstr. 8 I.

Gesucht

ein schulfreier **Lehrbursche** von 14
bis 16 Jahren.

Dampfwäscherei und Plättanstalt,
P. Caffein,
Kaiserstraße 1, Ecke Oldenburgerstraße.

Zu vermieten

eine geräumige **Oberwohnung** nebst
Zubehör zum 1. Januar oder später.
Näheres Müllerstr. 7, II. Et.

Zu vermieten

mehrere 4 und 5 räumige **Woh-
nungen** zum 1. Februar n. J.
W. Dahn, Kaiserstr. 56.

Gesucht

auf sofort ein **2. Bäckergeselle.**
H. E. Popken, Bäckermeister,
Altestr. 22.

Ein kräftiger gesunder Knabe

(4 Wochen alt) jetzt oder später an
Kindesstatt abzugeben.
Adressen erbeten unter **A. Z.** an die
Exp. d. Bl.

Winterschuhwaaren

für **Herren, Damen und Kinder**
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Damen-Pantoffeln m. Ledersohlen
von 1 Mk. an.

Gummischuhe

zu Originalpreisen.
Heute, Sonntag, Geschäft
bis 7 Uhr Abends geöffnet.

A. G. Vanßen,
Marktstraße 28.

Die sich einen Winterüber- zieher oder Anzug kaufen, besuchen Sie das große Herren- und Knaben- Garderoben-Lager

von
Franz Jakubczyk,
Schneidermeister,
Marktstraße 27,

wo wirklich hohelegante, gut sitzende
und sauber gearbeitete Sachen in den-
bar größter Auswahl zu concurrenzlos
niedrigen Preisen geboten werden.

Gesucht

auf sofort ein **sauberes Mädchen**
für die Tagesstunden.
Frau Baars, Königstr. 48.

Frisch erhalten

Braune Plätkchen,
glasierte Biskuitsteine,
überz. Dampfnüsse,
Nürnberger Allerlei,
Woppen,

Alle Packungen

Nürnberger Lebkuchen,
Machener Brinten,
Thorner Catharinden.

Wilh. Schlüter.



Bestellungen
auf

Gänse

und

Karpfen

nehme schon jetzt gerne ent-
gegen.

Wilh. Schlüter.



Mustern

auch geöffnet.

Wilh. Schlüter.

Rohrsessel,

alle Sorten, von den billigsten bis zu
den feinsten, sind in großer Aus-
wahl vorräthig.

B. v. d. Ecken.

Dr. Schwannhaeuser,
prakt. Arzt,
Bant, Brunnenstrasse 5.

Sprechstunden: Morgens 8—9 Uhr
Nachm. 6—8 "
Sonn- und Feiertags 8—9 "

Photographiealbum,

ca. 100 verschiedene Sorten,
von 50 Pfg. per Stück an bis zu den
feinsten nur neue diesjährigen Muster.

Carl Barkhausen,
Koonstr. 75b.

Grosse Apfelsinen

per Dhd. 75 Pfg. und 1 Mk.
empfiehlt

Joh. Freese.

Den Herren **Kaufleuten** empfehle
ich mein Lager in

bestem deutschen Dfenglanz
in 100 gr. Packeten, per 100 Packete
für 5 Mk.

W. Dahn, Töpfermeister,
Kaiserstraße 56.

Das verehrliche Publikum wird höflichst gebeten,

Weihnachts-Aufträge

möglichst rechtzeitig

aufzugeben, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und recht-
zeitig geliefert werden können.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann,

Photograph,

Oldenburgerstrasse 16.

Schultornister

Taschen,

gute feste Sattlerarbeit, empfehle in
großer Auswahl.

B. v. d. Ecken.

Weihnachts- Geschenke

passend empfiehlt in großer Auswahl:

Photographie-Albums
von 50 Pfg. an,

Schreibmappen u. Boesies,
Cigarren-Etuis
von 20 Pfg. an,

**Schmud-, Näh-, u. Hand-
schuhkästchen,**
Portemonnaies
von 10 Pfg. an,

fertige Mäntelchen
von 75 Pfg. an,

**Schlummerpuff u. Kaffee-
Mützen,**
Schulmappen
von 1,00 Mk. an,

Arbeits- und Reisetaschen,
Kopf- und Taschenbürsten,
Taschenmesser, Broschen
u. dergl.

H. Hitzegrad,
Koonstraße 102.

Regenschirme

werden billig verkauft bei

B. v. d. Ecken.

Die größte Auswahl in

Cigarrentaschen,
Brieftaschen,
Schreibmappen

schon von 50 Pfg. an per St. hat man
bei

Carl Barkhausen,
Koonstraße 75b.

Goldwaaren

in reicher großartig r Auswahl zu den
aller-niedrigsten Preisen.

August Jacobs,

Uhrmacher,
Neuestr. 12.

Gelegenheitskauf!

Hosen! Hosen!

500 Stck. Hosen

aus Cheviot, Vulkita und Kam-
garn, nur beste solideste Stoffe,
neueste gestreifte u. karierte Muster,
eleganter Schnitt, erhielt ich heute
aus Arbeit. Die Hosen sind aus
Nisten gearbeitet und werden zu
außer-gewöhnlich billige
Preisen abgegeben.

Confectionshaus

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.,
12. Bismarckstraße 12.

Baby-Wecker

von 2.30 Mk. an.

August Jacobs,

Uhrmacher,
Neuestr. 12.

Kieler

Bücklinge

6 Stück 25 Pfg., empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Sämtliches Material
für die

Papier-Blumen-

Kunst

empfiehlt

Carl Barkhausen,
Koonstraße 75b.

Beamten-Vereinigung

Peterstraße 85.
Ich empfehle sämmtlichen

Christbaumschmuck

und

Christbaum-Cakes

in schöner Auswahl. Ferner:

feinste neue **Marb. Walnüsse**

" " **Lamb. Haselnüsse**

" " **Cath. Pflanzen**

neue **bohn. Pflanzen**

" **Rosinen**

" **Corinthen**

" **Feigen**

" **Datteln**

" **Brünellen**

" **Grachmandeln**

" **Traubenrosinen**

" **Mandeln**

" **Sonigtuchen**

als preiswerth in Ia. Qualität.

Ernst Lammers.

Regulateure

in geschmackvollen Mustern,
äußerst billig,

über 100 Stück auf Lager.

August Jacobs,

Uhrmacher,
Neuestrasse 12.

Herren- u. Damen- Uhren

in Gold und Silber,
wie bekannt sehr billig, langjährige
schriftliche Garantie.

August Jacobs,
Uhrmacher,
Neuestr. 12.

Verlobungs-Ringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorrätig. Extraanfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.
Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.
Uhren-, Gold- und Silberwaaren.

Sahrräder und Nähmaschinen.

W u n d e r w e r k e.

August Jacobs

Uhrmacher,
Neuestraße 12,
liefert gute Waaren zu den
allerniedrigsten Preisen.

Alfenidewaaren.

Allerneuestes!
PANORAMA international.
9. Reise
durch
Spanien.
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kunst-Ausstellung

92. Roonstrasse 92.

Eröffnung heute, den 9. Dezember.

Eine Sammlung

Original - Gemälde

hervorragender Künstler, welche verschiedene Cyclus mitgemacht haben, sollen jetzt im Auftrage billig verkauft werden. Die Sammlung enthält Gemälde von F. v. Gedenbreker, K. Flockenhaus, J. Decker, F. Weinde, A. Halle, G. Schmitz, Camilla Friedlander, Ed. Hein, J. Thoma und verschiedene Andere.

Ausstellung und Verkauf dauert nur kurze Zeit. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Entree frei.

Friedrich Schafrank, Hamburg — Bad Ems.

Hôtel Burg Hohenzollern

von W. Borsum, Wilhelmshaven.

Unwiderstehlich letzte Woche der

Weihnachts-Ausstellung!

Heute Sonntag, den 10. Dezember:

Neu!! Erstes Auftreten!! Neu!!
der englisch-amerikanischen Pantomimengesellschaft
Roweys & Hovells
in ihrer großartigen Negro-Eccentric-Pantomime.

Ein Morgen am Titipu!

Auftreten sämtlicher übrigen Spezialitäten:

Rodo Leo Rapoli, das Wunder des 19. Jahrhundert. C. H. Unthan, ohne Arme geboren, Violin-, Pifton-Virtuose, Präcisions-Kunst-Schütze. Willard's Fantoche-Theater (künstlich lebende Menschen). Abra-Troupe, die weltberühmten Hand- und Kopfequilibristen. Geschw. Elsa & Lucie, die anatomischen Wundermädchen. Martin Reuter, Erster deutscher Humorist. Damentanz „Alpenveilchen“. Emmy Bender, Gesangsoubrette.

Concert-Begleitung von der Kaiserlichen Marine-Kapelle.
Trotz Verstärkung des Personals und des Riesen-Programms findet eine Erhöhung des Eintrittspreises nicht statt.

Billets I. Platz 1 Mt., II. Platz 60 Pfg. sind in der Cigarrenhdlg. bei Vorgebuhr, Roonstraße, sowie beim Buffetier der Burg Hohenzollern zu haben.

Passepartouts haben an Sonntagen nur für die Presse Gültigkeit.
Cassa-Eröffnung 4 Uhr. — Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr.

C. Steinbüchel, Direktor.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Sie beabsichtige während des

Weihnachts-Ausverkaufs

ca. 5000 Meter

Kleiderstoffe,

worunter die letzten Neuheiten der Saison, zu wirklich nie gekannten Schleuderpreisen ausverkauft werden. Einzelne Stücke unter Einkaufspreis.

Herren-Anzüge, Paletots, Knaben-Anzüge, Regen-Paletots etc.

Alle Waaren des ganzen Lagers ohne Ausnahme mit 10 % Rabatt.

1000 Reste

aller Art halb umsonst. Nur gegen baar.

Georg Aden,

Bant am Markt.

Billigster Laden von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend.

Beständiges Weihnachtsgeschenk!

Herrenuhren

von 10 Mt. an.

Damenuhren

von 12 Mt. an.

Sämtliche Uhren sind pünktlich reguliert und abgezogen. Für richtigen Gang wird mehrere Jahre schriftlich garantiert.

Uhrketten in jeder Preislage.

Gefl. Aufträgen sieht gerne entgegen

H. Krügener,

Börsestr. 24H.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt.
Bismarckstr. 23, im Keller.

Sehr schönes

Kleinfleisch,

pr. Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.
empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Pa. geräucherte

Aale

empfiehlt billigst

Wilh. Oltmanns.

Ball-Fächer

in großer Auswahl.

B. v. d. Ecken.

Kieler Sprotten

à Stück 1 Pfg., empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Cigarren

in schöner abgelagerter Waare und hübscher Ausstattung.

passend als Weihnachtsgeschenk,

mit 5 % Rabatt,
empfiehlt

Joh. Freese.

NB. Einige Reste werden zum Einkaufspreis abgegeben.

Handschuhe
aller Art,
Cravatten,
Sostenträger, Kragen, Manschetten, Bandagen
empfehlen
Hugo Poppe, Roonstr. 16b
Handschuhfabrik u. Handschuhwaschanstalt

Zum 15. d. M. oder 1. Januar gesucht ein ordentliches Mädchen für einige Vormittagsstunden. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten eine Oberwohnung.
Berl. Güterstraße 8.

Zu vermieten zum 1. Febr. eine Unterwohnung.
Ulmerstr. 24.

Zu vermieten eine möbl. Stube.
Marktstr. 18 a.

Meine
Weihnachts-Ausstellung

ist mit dem heutigen Tage eröffnet.

Heinr. Nannen

Peterstraße 8A.

Meine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung

enthaltend reiche Auswahl nützlicher und zugleich praktischer Geschenke für den Weihnachtstisch ist eröffnet und lade zu regem Besuch ergebenst ein.

Johann Focken.

Rothes Schloss.

Roonstrasse 5.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 10. d. M.:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mtr.

G. Scholvien.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung für

Damen-Kleider-Stoffe.

Schotten für Kinderkleider Meter 70 Pf.
 Changeante Stoffe Meter 80 Pf. und 1,20 Mk.
 Glatte u. gemusterte Baige Meter 90 Pf. u. 1 Mk.
 Schwere farbige Jacquards Meter 80 Pf. u. 1,25 Mk.
 Glatte Cheviots in allen Farben Meter 1 u. 1,50 Mk.

In Nouveautés

größte Auswahl bis zu den elegantesten Sachen.

Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe

glatt und gemustert
 Mtr. 75 Pfg. bis 4 Mark.

Empfehle als

Weihnachts-Geschenke

eine große Auswahl eleganter

**Marine- und Reise-Perspective,
 Operngläser,
 Fernrohre und Touristen-Fernseher,**

sowie
Barometer u. Thermometer

jeder Art.

Auch halte mein Lager von echten

Rathenower Brillen und Pincenez

in Gold, Gold-Double und Nickel bestens empfohlen.

G. Meuss,

Optiker,

Wilhelmshaven, Marktstr. 31.

Park-Haus.



Park-Haus.

Sonntag, den 10. Dezember 1893:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Die diesjährige Weihnachts-Feier

des

Gesangvereins „Lätitia“

findet am 25. Dezember in „Burg Hohenzollern“ statt.

Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg. sind zu haben bei Herrn Borsum, im Burgkeller, bei Vohl, Lückener, Wendlandt und bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Abends an der Kasse.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum Schluß:

Große Gratis-Verloosung.
Der Vorstand.

Schützenhof Bant.

Von heute Sonntag an jeden Sonntag in der Concerthalle:

Großes

Karoussellfahren,

verbunden mit

Belustigungen und Ueberraschungen.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Tenckhoff.

Schiffbauer - Gesangverein.

Die Gesangstunden fallen für den Monat Dezember aus.

Der Vorstand.

Haararbeiten

jeder Art

werden in bekannter Güte prompt u. billig angefertigt von

C. Meuss,

Wilhelmshaven,

Marktstraße Nr. 31.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt eines Knaben wehren sich anzukündigen

F. Radecke
 und Frau.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr starb plötzlich nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann

Eduard Wilhelm Schmies

im 64. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringt die trauernde Wittwe

Jullane,

geb. Kantkowski.

Die Beerdigung findet am Montag, Nachmittags 2 Uhr, vom Beisetzkrankenhaus aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verlust meiner lieben Frau und unserer guten Tochter und Schwester sagen Ihnen tiefgefühlten Dank

die trauernden Hinterbliebenen
 Familie Sievert u. Bargmann.

Dankagung.

Bei dem plötzlichen Verlust unseres geliebten Sohnes **Ferdinand** sind uns so viele Beweise der Liebe und Theilnahme durch zahlreiches Grabesgebet zu theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir allen denen, die uns bei dem schweren Unglück dieser Seite gestanden haben.

Wilhelmshaven, den 9. Dezbr. 1893.

M. Haasemann

nebst Familie.

Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwertin.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Schenken?“ wiederholte sie. „Die Blumen wachsen am Wege und Jeder kann sie pflücken, noch ein wenig weiter finden wir schon Gutzan.“
Wirklich sah Lothar bald eine der tiefblauen Blüten; er brach sie und reichte sie Cecile.
„Darf ich sie Ihnen geben, gnädige Frau?“ fragte er.
Sie erröthete ein wenig und nahm sie, mit einer leisen Bewegung des Hauptes.
„Welche wunderbare Farbenpracht in diesen Blumen, ich meine zu Hause nie so leuchtende, gefärbte Farben gesehen zu haben, als im Gebirge.“
„Wo ist Ihr Zuhause, wenn ich fragen darf?“ fragte Lothar schnell.

„Im Norden Deutschlands,“ war die rasche Antwort.
So ausweichend dieselbe auch lautete, so war doch immerhin wieder ein Gespräch eingeleitet, das festzuhalten Lothar sich eifrig bemühte und auch Ceciles Stimmung schien eine freiere und geselligere zu werden.

Nach einer kurzen Ruhe und Erquickung in Franzensfeste ging es mit frischen Kräften weiter abwärts, immer mehr wieder in die Regionen der Vegetation hin. Die niedrigen verkrüppelten Nadeln, die zunächst auf dem felsigen Boden emporwuchsen, richteten sich höher auf, Lärchen und Fichten mischten sich darunter, und die stille, ernste Feierlichkeit der Natur wandelte sich allmählich in eine wilde Romantik. Der rauschende Bergstrom, die kühl herübergeworfenen, oft seltsam primitiven Brücken, die hier und da nur von spärlichem Graswuchs und den rothen Trauben des Berberthengesträuchs bedeckten Felsen, auf denen in malerischer Gruppierung die Ziegen umherleiterten, wechselten dann wieder mit baumbestandenen Bergen ab, auf denen sich der Mensch mit seinen Hütten angebaut hatte und es hier und da sogar versuchte, dem sterilen Boden eine Ernte an Korn und Mais abzugewinnen.

Diese wechselvolle Landschaft umher bot Anlaß zum Gespräch, und Lothar bemerkte mit Genugthuung, wie allmählich auch bei Cecile die starre Eiskrinde, die sie seit heute früh um sich gelegt, schmolz, wenigstens insoweit, als er nicht mehr so scharfe Abwehlungen erfuhr als heute Morgen.

Keine Spur von Ermüdung war bei ihr zu bemerken, sie schien kaum der kurzen Ruhepausen, die sie sich hier und dort gönnte, zu bedürfen und ging immer mit demselben stetigen, festen Schritt vorwärts, mit Entzücken die sich um sie her entfaltenden Schönheiten des Hochgebirges genießend.

„Wie weit hinauf hier die Hütten gehen,“ sagte sie, „dort hoch oben, man sollte kaum glauben, daß ein menschlicher Fuß noch hingelangen könnte, steht selbst noch ein kleines Häuschen, und auch da fristen Menschen ihr mühevolltes Dasein.“

„Getrennt von allem, was Kultur und Zivilisation darbieten, allein auf die harte Arbeit angewiesen, durch die sie für ihren Lebensunterhalt zu sorgen haben,“ fiel Lothar ein, „unbekannt mit allem was groß und herrlich, begeistert und erfreut ist, in dieser Einsamkeit, zu mühseligem Broderwerb verdammt, führen sie ein Leben, das kaum mehr ein menschenwürdiges zu nennen ist, muß ihr Denken und Empfinden zu erbärmlichster Dumpfheit und Stumpfheit veröden.“

Cecile schüttelte den Kopf.

„Vielleicht auch anders, vielleicht vertieft sich in der Einsamkeit, in dem stillen Umgang mit der großartig herrlichen Natur, die da droben sein volles Eigenthum wird, die Seele des Menschen, vielleicht fühlt er da reiner, besser, selbstbewußter, schaut klarer auf den Grund seines eigenen Innern. Mir hat es oft scheinen wollen, als ob das Bedürfnis nach Zerstreuung, nach wechselnden Eindrücken, nach dem was wir schön, groß, erhaben nennen, und was Geist und Seele den Aufschwung, die Befreiung und Erhebung bringen soll, nach denen wir uns sehnen, nur ein Zeichen der Armuth unseres eigenen Innern, seiner Hohlheit und Flachheit wären; hätten wir uns nicht selbst an die Alltäglichkeit verloren, nicht unser Bestes, Eigenstes an das zerstückende und zerpfügende Leben in der Welt hingegeben, wir würden nichts außer uns bedürfen, um uns zu den heiligen Höhen zu erheben, von denen aus wir still und gefast die Welt unter uns anschauen. Die Menschen da droben in ihren kleinen Hütten, weltab von dem rastlosen Treiben und Jagen nach Genuß und Glück, leben vielleicht, sich selbst unbewußt, dauernd in diesem Zustande stillen, großartigen Selbstgenügens, den wir in allerlei Mühsal erstreben, und hier und da einmal in lässlichen Augenblicken gewinnen, die sich dann als unvergeßliche Marksteine in der allgemeinen Ruhelosigkeit unseres Lebens der Erinnerung einprägen.“

„So glauben Sie, daß dieses Jagen und Treiben nach Genuß, wie Sie sagen, ich möchte es eher das Sehnen danach nennen, nur eine Frucht unserer Zivilisation und der damit erhöhten und erweiterten Ansprüche, der Maßlosigkeit unseres heutigen Kulturlebens überhaupt ist?“ fragte Lothar. „Ich meine es ist der individuelle Zug der Menschennatur, der sich freilich in verschiedenen, den äußeren Lebensbedingungen angepaßten Formen äußert, doch sicher bei denen da oben in den engen Grenzen ihres Daseins ebensowohl als treibendes Motiv auftritt und Haß und Liebe, Gutes und Böses erzeugt, wie bei uns in dem bewegten Meere des Weltlebens. Jene Momente der Erhebung, der reinen, höchsten Empfindung des Wahren und Schönen, die dann, gleichsam losgelöst von der vergänglichsten Form ihrer Erscheinung, in ihrer ewigen, hehren Majestät leuchtend vor uns stehen, sie können eben nur als einzelne, blühende Gipfel über die gleichmäßige Ebene des Lebens sich erheben, da wir doch mit unserer Menschennatur dem Staube angehören. Preis der Cultur und Zivilisation, welche uns zu dem Verständnis eben dieses Großen und Wahren erziehen haben, daß wir nicht dumpf und stumpf an ihr vorübersehen.“

Cecile schüttelte den Kopf.

„Ich meine nicht, daß Cultur und Zivilisation diese Erzieher sind, da sonst alle unter ihrem Einfluß stehenden Menschen auch des Aufschwungs, der Begeisterung fähig sein müßten; ich habe aber leider gefunden, daß nur bei recht wenigen Geist und Seele flügel haben, die meisten leben am Staube, wie göttlich sich vor ihnen das auch entfalten mag, was ihnen Schwungkraft verleihen möchte.“

„Und für solch einen armen, im Staube kriechenden Wurm halten Sie auch mich, gnädige Frau, nicht wahr?“ rief Lothar

heiter, „da ich gestern in der Kantoniera über die Mängel der uns zu Theil gewordenen Aufnahme zu klagen wagte?“

Es zuckte einen Moment wie ein Nadeln um ihre Rippen, dann sagte sie ernst:

„Ich würde es nie wagen, zumal nach so flüchtiger Begegnung, einem Menschen diese göttliche Schwungkraft nicht zuzutrauen, ich hüte mich, irgend wen daraufhin zu beurtheilen, ich freue mich nur aus tiefer Seele, wo ich ihr begegne; ich kenne nicht's Schöneres, als den Strahl echter Begeisterung im Auge des Menschen.“

„Sie haben Recht, gnädige Frau, auch ich weiß nichts Schöneres,“ sagte er, sie fest ansehend, so beziehungsvoll, daß sie erröthete und den Kopf rasch zur Seite wandte.

Sie zürnte ihm über diese Halbgebung, die ihr aus seinem Munde wie eine Beleidigung dünkte, und zürnte noch mehr sich selbst, daß sie dem rebellischen Blut nicht gebieten konnte, das sich heiß über Wangen und Schläfen ergossen hatte. Sie fand nicht das richtige Wort zu einer harmlosen Fortführung des Gesprächs und auch Lothar schwieg.

So gingen sie lange still neben einander her, Jeder seinen Gedanken oder der Betrachtung der vor ihnen aufsteigenden Berge hingegeben, bis sie Brad erreichten.

Die Wirthin dort begrüßte Cecile wie eine alte Bekannte, sie meinte, die gnädige Frau müsse ja stark zugegangen sein, ob der weite Weg sie nicht ermüdet habe, sie wolle gleich einen guten Kaffee bereiten mit dem besten Gebäck dazu, sie könne mit Allem dienen, unterdeß werde, wenn die gnädige Frau es befehle, der Wagen angepannt sein.

Lothar wußte noch immer nicht, woher seine Begleiterin gekommen, und war doch fest entschlossen, nicht von ihrer Seite zu weichen. Er wußte augenblicklich eben noch nicht mehr, als daß sie auf dem Stinnee bis Brad gefahren war, und auch jetzt noch hier aus wieder einen Wagen benutzen wollte. Er war den Fragen des Wirthes, ob er ein Zimmer brauche, ob er die Nacht bleiben wolle, ob er einen Wagen befehle, wohin er wolle usw. bisher gelächelt ausgegangen. Und nun kam der kaiserliche hinein und fragte bei der Dame an, ob sie gleich zu fahren gedente und bis wohin es heute noch gehen solle. Es sei ganz gleich, wie weit sie heute noch fahre, denn morgen kommen's doch bei guter Zeit nach Tarasp,“ sagte er.

Lothar hatte eine völlig gleichgültige Miene angenommen, als ob ihn das Gespräch nichts anginge. Als der Mann das Zimmer verlassen hatte, wandte er sich an Cecile und sagte in völlig harmlosem Gesprächston:

„Ich höre soeben, daß Ihr Ziel ebenfalls Tarasp ist, gnädige Frau, wohin auch ich gehe.“ — sie sollte nicht ahnen, daß er es selbst erst in dieser Minute erfahren hatte, wohin ihn sein Stern führte — „da wollte ich mir den Vorschlag erlauben, und Sie mir gestatten wollen, als Ihr Partner denselben Wagen zu benutzen. Natürlich geht es noch mehr Gefahr hier, doch scheint es mir fast das Natürlichste, daß zwei einsame Wanderer, die desselben Weges gehen, bei einander bleiben. Ich muß es natürlich Ihrer Entscheidung überlassen.“

Cecile war aufgestanden und zum Fenster getreten. Zwei einsame Wanderer, die desselben Weges gehen! Ja, sie war einsam! Doch gingen sie denn desselben Weges? Hatte er sich dessen nicht erbarmungslos geweiht? Sie starrte mit der Hand über die Sitze und Augen; wie thöricht, es war ja nur von einer kurzen Fahrt, von wenigen Stunden die Rede. Er wollte in Tarasp bleiben, sie sollte ihn noch ferner sehen, sprechen — es presste ihr das Herz zusammen.

Sie hatte ihn wohl schon zu lange auf eine Antwort warten lassen, so wandte sie sich rasch um und sagte: „Ich wollte den Wagen darauf prüfen, er ist klein — ich glaube, es wird zu eng — Ihr Gepäc —“

„O, das ist sehr unbedeutend,“ fiel er ein, „ein Junggefelle wie ich, lernt sich auf das Nothwendigste beschränken.“

Ein Blick aus Ceciles Augen traf ihn, der wie ein Blitz herabzuckte, und er, der gereifte weltgewandte Mann fühlte sich verzwirt.

„Sie haben natürlich ganz zu befehlen, gnädige Frau,“ schloß er kurz.

Einen Moment Pause, dann sagte sie: „So können wir ja denselben Wagen benutzen.“

Lothar stand in erregter Stimmung an dem Fenster seines Zimmers und schaute auf die ihm gegenüber sich erhebenden Bergketten, die alle ernst, ja drohend auf ihn herabzusehen schienen. Die gemeinsame Fahrt, deren Zustand sich er für einen Sieg gehalten hatte, war zu einer Niederlage geworden. Cecile war stumm und unzugänglich geblieben, und nun lebte er seit acht Tagen unter demselben Dach mit ihr, und doch wie durch Meilen von ihr getrennt. Sie nannte sich Frau von Gersheim, sie war es also — seine Frau. Niemand aus der großen Bedegettschaft konnte ihre Beziehungen zu einander ahnen: ihm wußte das lieb sein, und dennoch empfand er es als eine Beleidigung, ja als einen Schmerz, daß sie seinen Namen nicht trug. „Nicht einmal meinen Namen,“ hatte er zwischen den Zähnen gemurmelt, „Alles, Alles hat sie fortgeworfen, jedes Band zerrissen.“ Er vergaß in dem Augenblick, wer das Band zerrissen hatte. Er hatte noch keine Gelegenheit gefunden, hier ein Wort mit ihr zu sprechen; sie wich ihm sichtlich aus, was sich unter der großen Zahl von Menschen leicht thun ließ, ohne irgendwie auffällig zu werden. Er bemerkte, wie frei und sicher sie sich in dem aus den verschiedensten Elementen und Nationen zusammengesetzten Kreise von Menschen bewegte, der sich, wie es schien, regelmäßig sowohl zu gemeinsamen Partien, als Abends im Salon zusammensand. Er hatte schnell mit einigen Herren dieses Zirkels Bekanntschaft gesucht, und so war es ihm gelungen, sich schon mehrmals an den Nachmittags unternommenen Spaziergängen betheiligen zu dürfen. Doch hatte ihn Cecile völlig unbeachtet gelassen, und jedes Mal, sobald er in ihre Nähe gekommen, war sie ihm gewandt ausgewichen. Es schien, als ob sie es in seinen Augen las, daß er mehr als eine Unterhaltung mit ihr suchte und als ob sie jede Erklärung verhindern wollte. Und doch empfand er, daß dieser Zustand nicht dauern könnte, der ihn auftrieb. Dieser lässliche, überlegene Stolz, der aus ihren Augen leuchtete, war ihm unerträglich, jede Begegnung mit ihr schien ihm eine Demüthigung, der er dennoch nicht zu entfliehen vermochte. Er fühlte sich gefesselt, mehr als er sich selbst hätte zugestehen mögen, und wollte jetzt um jeden Preis gewinnen, was er vor zehn Jahren von sich gestohlen hatte.

Da plötzlich sah er drüben auf dem Bergpfad eine Gestalt — es war Cecile, und allein. Er konnte sich nicht täuschen, es war ihr stetiger, elastischer Schritt, sein scharfes Auge erkannte sogar ihr graues Kleid, den großen Hut mit dem dunklen Schleier, der vorn unter dem Kinn zusammengeknüpft war.

Ohne Besinnen ergiff er den Hut und eilte die Treppe hinunter ihr nach. Der Augenblick war günstig, er durfte nicht veräußert werden. Bis er indessen das schmale Thal überschritten und den jenseitigen Höhenpfad eingeschlagen hatte, war sie ihm auf den Bindungen desselben entschwinden; der Weg theilte sich schließlich nach verschiedenen Richtungen, und er war unschlüssig, wo er sie suchen sollte.

Er ging so schnell er nur vermochte, der Schweiß stand ihm auf der Stirn — vergeblich, sie war verschwunden. Er blieb einen Augenblick aufatmend stehen — wohin sollte er sich wenden? Ihm fiel ein, daß er Cecile neulich sagen gehört, wie sie gern dem wilden Sturz des Bergstromes an der Sägemühle zuschaue, wie ihr diese Stelle, in ihrer wilden Großartigkeit, das Herz ergreife. So lag es vielleicht am nächsten, sie hier aufzusuchen, und er lenkte den Schritt dorthin. Er hatte den Weg früher schon gemacht, da war er ihm kurz erschienen, heute dünkte er ihm lang. Endlich war das Ziel erreicht; er ging längs dem zwischen steilen Felswänden brausend und schäumend hervorströmenden Wasser, und dort — es war Cecile. Sie sah unmittelbar am Rande des Wassers, auf einem der mächtigen Steine, die schon fast von demselben bespült wurden. Sie hatte unter dem Geräusch des Wassersturzes den nahenden Schritt nicht gehört, erst als Lothar, unmittelbar neben ihr stehend sagte: „Ein Augenblick, gnädige Frau,“ sah sie auf, und es war zum mindesten keine angenehme Ueberraschung, die sich in ihren Zügen malte.

„Ah,“ sagte sie, „Sie kommen bis hierher? Dort über die Brücke führt der Weg, hier geht es nicht weiter.“

„Ich suchte keinen Weg, mich lockte nur die wunderbar wilde Schönheit dieser Stelle,“ antwortete er.

„Wirklich?“ es zuckte ein wenig spöttisch um ihren Mund. „Bisher hat mir noch Niemand die Einsamkeit hier bestritten.“

„Ein Zufall,“ sagte er, „denn wer, der hier nicht allein Gesehtheit an den Quellen sucht, sondern auch noch ein Auge für die erste Schönheit der Engadiner Berge hat — und deren sind Viele, sicher weit mehr, als Ihre spöttisch zuckenden Lippen anzunehmen scheinen — mer, sage ich, könnte an dieser köstlichen Stelle vorübergehen, ohne hier zu verweilen und von ihrem Zauber sich gebannt zu fühlen. Maßlos, stürmisch, wie ein wildes, ungebändigtes Menschenkind,“ fuhr er, als sie schwieg, fort, „stürzt der Strom sich herab; nicht die engenden Felswände, nicht die von oben her sanft herabgründenden Zweige der Lärchen können es hemmen, er zerflüßelt sich an Stein und Geröll, vorwärts, nur vorwärts, dem Ziel, dem Untergang zu, nach dem es ihn hindrängt, in die tödtliche Umarmung des Farn, in dem er verschwindet zum Nichts.“

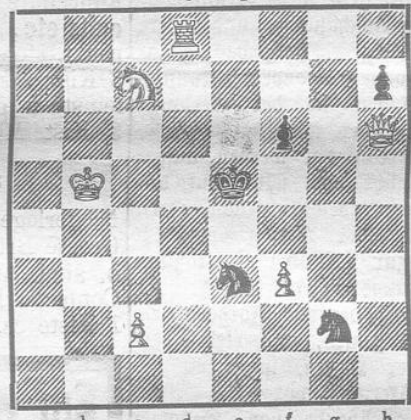
(Fortsetzung folgt.)

Schach-Ecke.

Problem Nr. 141.

Von A. Stabenow in Berlin.

Schwarz.



Weiß.

Mat in 2 Zügen.

(6+5)

Preis-Räthsel.

Die erste Silbe nennet Dir
In Feld und Wald durtig Götter,
Das sorglos sich des Lebens freut,
Wenn auch gekostet nur kurze Zeit.

Dann steht die zweite ihm bevor
Durch Reue, Follen, Schlingenschnur; —
(Denk nicht an Tod durch Fäulnisfuß,
Wie's für den Waldmann wohl Genuß.)

So ist der ersten Sorgenfrei
In aller Kürze meist vorbei;
Denn überall über's Feld, gewandt,
Das Ganze Diebs- und Voglers-Hand.

Doch froh und sorglos klingts vom Kind,
Wenn's Schmelmerl, nicht Böses findt,
Dann spielt auch Du, dann necht auch Du
Und rufft harmlos das Wort ihm zu.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 284:

„Hebel — Gellerl“ (gest. am 13. Dezember).
Es gingen 4 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt E. Harten in Martensfeld.

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ad

eigener Fabrik — v. 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — glatt, gestreift, tarrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 24) versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Seid. Waschen-Atlasse 75 Pfg.** per Meter. **Porto und steuerfrei ins Haus!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Jerez-Cognac

Storch-Märke.



Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

Reines Weindestillat

aus andalusischen Weiss-Weinen von

Riva, Rubio & Co. Jerez de la frontera

à Mark 4,50 per Flasche

In allen guten Geschäften der Branche zu haben.

In Wilhelmshaven b. Hn. L. Jansson, Roonstr. 106; G. Lattor, Bismarckstr. 55

Bekanntmachung.

Das Schiffermusters-Geschäft für das Fidejussorium (Wilhelmshaven) für 1893 wird am

Montag, den 18. Dezbr. d. Js., von Morgens 11 1/4 Uhr an, in Oldenburg im Gasthause zum grünen Hof, Alexanderstr. Nr. 1,

abgehalten werden.

Alle schiffahrtrelativen Mitwirkenden der Land- wie der Seemännischen und halbbeamännischen Bevölkerung des Geburtsjahres 1873, sowie diejenigen früheren Geburtsjahre, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Mitwirkverhältnisse erhalten haben, oder nicht etwa eine öffentliche Navigationschule oder Schiffbauerschule besucht, haben sich zu dem vorbestimmten Termine um 8 1/4 Uhr **Vormittags** einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Mitwirkpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Schließlich bemerke ich noch, daß in dem Schiffermusters-Geschäft Reklamationen wegen Zurückstellung bezw. Befreiung vom Dienste in der Kaiserlichen Marine wegen bürgerlicher Verhältnisse weder angebracht noch erörtert werden dürfen.

Wittmund, den 29. November 1893.

Der königliche Landrath.
Alten.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Wilhelmshaven — Band III, Blatt 112 — auf den Namen des Kaufmanns Hayo Jhnken Tjarks zu Wilhelmshaven eingetragenen, an der Kronen- und Noontstraße belegenen

Grundstücke

am 18. Dezember 1893, **Vormittags 9 1/2 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit —,00 M. Reinertrag und einer Fläche von 10,18 Ar zur Grundsteuer, mit 2520 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstoffer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens in der Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einsetzung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Dezbr. 1894, **Vormittags 11 1/2 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 20. Oktbr. 1893.

Königliches Amtsgericht.

Elegante Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Zubehör, Kaiserstraße 5, parterre, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei

J. N. Popken.

Zu vermieten

die **Stagen-Wohnung**, Friedrichstraße 4, bestehend in 4 große Räume, Küche, Kammer und Keller, mit Wasser und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.

B. Wilts.

Zu vermieten

eine herrschaftliche **Wohnung** zum 1. Januar, sowie eine desgl. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Febr.

Aug. Borrmann.

Zweiter Oldenburger Weihnachts-Bazar.

Oppermann's Hotel.

Oldenburg i. Gr., Langenstraße. Eröffnung 2. Dezember bis zum 23. Dezember incl.

Täglich Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen aller Art. Volksbelustigungen aller Art. Bayerischer Bierkeller auf Münchener Art.

Italienische Weinstube. Bedienung durch Damen in italienischer und bayerischer Nationaltracht.

Mittwoch und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung für Auswärtige bei Eröffg. aller Räume.

Anfang täglich 8 Uhr.

Entree 1. Platz 0,75 M., 2. Platz 0,50 M. für das ganze Establishment.

Gegründet 1872.

L. Jacob, Stuttgart
Musikinstrumentenfabrik.

Reellste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art als: Violinen, Flöten, Pistons, Trompeten, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Symphonions, Polyphons, Aristons, Herophons, schweiz. Spieldosen und Spielwerken u. s. v.

Specialität: Grosse Auswahl von **Mund- & Zieh-Harmonikas** nur bester Qualität. Verkauf auch einzelner Stücke zu Fabrikpreisen.

Eigene Werkstätte für Anfertigung und Reparatur von **Metall-Blasinstrumenten, Zithern und Streich-Instrumenten.** Umtausch gestattet.

Wundervoll tönende **Accord-Zither** (Neuheit), ohne Lehrerin einer Stunde zu erlernen, 16. — mit Schule. Illustr. Preisliste gratis.

Besser u. billiger

wie jed. Konkurrenz, lief. an Händler wie Private 1 Kiste ca. 200 St. nur gröss., feine Zuckerfiguren, Engel, Ruprechte, Chocladonconfect, Biscuits etc., schön gemischt, gut verpackt, stets frisch für nur Mk. 2.60 3 Kist. Mk. 7.50 — 150 St. extrafeinste u. grösste Waare Kist. 3 Mk. 3 Kist. Mk. 8.50 per Nachnahme

ab Fabrik-

Niederlage Edwin Hering, Dresden, Grosse Brüdergasse 25. — **Vorsicht** b. ähnl. Annoncen! 1-Pfg.-Weihn-Confect 1 Kiste ca. 430 St. Mk. 2.50. 1 Kiste ca. 240 2-Pfg.-St. Mk. 2.80.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorzüglich in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachfolg. in Parel.**

Vorbereitungs-Unterricht

für die **Maschinen-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung**, sowie **Nachhilfsunterricht** ertheilt, geführt auf **langjährige erfolgreiche Lehrthätigkeit** bei der Divisionschule der Kaiserlichen II. Werst-Division, mit dem Bemerkten, daß bis jetzt sämtliche Schüler die Prüfung bestanden haben

Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D., Kalherstr. 63.

Christbaumconfect

retzende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste Inhalt circa 430 Stück 2 M. 50 Pf., 1 Kiste Inhalt circa 270 große Stücke 3 M. incl. Kiste und Verpackung versendet gegen Nachn.

Siegfried Brod, Berlin, Wabmannstr. 37.

Zoll-Deklarationen

hält stets am Lager und empfiehlt die Buchdr. des „**Tagbl.**“

Eröffnete mit dem heutigen Tage meine **Weihnachts-Ausstellung**

und empfehle den geehrten Herrschaften meine **Lübecker, Königsberger und bunte Marzipane**, sowie **Macronen, div. Baumconfecte und Backwerke, echte Thorner Honiglucher, Bonbonieren und Weihnachtsattrappen.**

Otto Lüddecke, Conditorei und Café, Noontstraße 74a.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle **Visitenkarten** in Buchdruck und Lithographia mit und ohne Goldschnitt in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Ausgestattet mit den modernsten Schriften bin ich in der Lage, Jedermann vollständig befriedigen zu können.

Th. Süß, Kronprinzenstr. 1.

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches **Sicherheits-Petroleum.**

Import von der **Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.** Grösste Leuchtstärke, sparsames Brennen. **Absolute Sicherheit gegen Feuer- und Explosions-Gefahr.** Wasserhell und fast geruchlos. **Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei H. Begemann,** Königstraße 57.

Bester u. sicherster Brennstoff f. jede Petroleumlampe u. Kochmaschine. Amtlich empfohlen.

Gesetzlich geschützt. **Korff's Kaiser-Oel** Nicht explodirendes Petroleum

von der **Petroleum-Raffinerie** vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge: Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr. Grössere Leuchtkraft * Sparsames Brennen. Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch.

Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstestapparat 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen Petroleum. Entzündet sich selbst beim Umlallen der Lampe nicht. Echt zu haben bei: **M. Wegener, Bahnhofstrasse 2.**

Das seit 22 Jahren bestehende große **Bettfedern-Lager**

W. A. Sonnemann in **Ottensen** bei Hamburg verl. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Halbbaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. p. Pfd. Umtausch gestattet. bei 50 Pfd. 15% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 M., 2-schl. 17 M.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**



Im Kinderkränzchen.

Thella: Hast Du denn Mimm von Holm nicht eingeladen, Bertha? Bertha: Doch, aber sie kann nicht kommen, denk' Euch, sie hat den Keuchhusten im höchsten Grade. Julie: Den habe ich auch gehabt, das ist ja gar nicht so schlimm, wenn man nur das richtige Mittel bekommt. Wist Ihr, was das beste Mittel ist? Alle: **Trauben-Brust-Sonig!** Julie: Ja, Ihr hab's errathen. Den habe ich auch von meiner Mama bekommen, so was delikates und wirksam! In ganz kurzer Zeit war der Husten weg, so daß unser Haus-Arzt sich auch gewundert und gesagt hat, den Trauben-Brust-Sonig wolle er überall empfehlen.

Der echte aus edelsten Weintrauben hergestellte **rheinische Trauben-Brust-Sonig** von W. S. Fidenheimer in Mainz, seit 25 Jahren bei **Husten, Seiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten** etc. in vielen Millionen Fällen unübertroffen und einzig bewährt, ist à Fl. 60 Pfg., 1, 1 1/2, und 3 M. nebst Gebr.-Anw. zu haben in Wilhelmshaven bei **Nich. Lehmann, Drogenhandlung.**

Zeugnisse bekannter, hochangesehener Personen liegen in allen Depots aus.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Reparaturen der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden,** Noontstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz, Oldenburg, Osterstraße 3a.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.** Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (siehe flüchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frantirt bereitwilligst zurückgenommen.** Pecher & Co. in Herford i. Westph.

Das älteste u. größte Bettfedernlager

William Lübeck in Altona versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pfd., vorzügl. gute Sorte M. 1.25, prima Halbbaunen nur M. 1.60 und 2 M. reiner Flaum nur M. 2.50 und 3 M.** Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20, 25, 30 u. 40 M., 2schlägig 30, 40, 45 u. 50 M.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Neu! 1893er Militär-Vorlage!!

Interessantes Unterhaltungs spiel. Käuflich in allen Spielwarenhandlungen. Stück 30 Pfg. oder gegen Voreinsendung von 30 Pfg. (auch Briefmarken) franco Lieferung durch **Aug. Cordes,** Drake (Dbbg.).

Christbaumconfect,

hochfein, incl. Kiste, ev. 240 große oder 440 kleine Stck. enthalt., für M. 2.50 p. Nachn. **M. Metzsch, Dresden A. 4.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

halte mein reichhaltiges Lager in
Pelzwaaren

zur Winterfaison bestens empfohlen. Herrenpelze, Damenmäntel, Muffen, Boas, Barets, Pelzbesätze, Teppiche etc.
Reparaturen werden prompt erledigt. Wintermützen von 50 Pf. an in großer Auswahl.

J. Bargebuhr,
Roonstrasse 86. Bismarckstrasse 17.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem werthen Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich in
Neubremen, neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 9
als

Uhrmacher

niedergelassen habe. Mein hübsches Lager von Taschenuhren, Regulatoren, Wecker, Ketten etc. halte bei Bedarf bestens empfohlen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Hochachtungsvoll

E. Schmidt, Uhrmacher,
Neubremen, neue Wilhelmshavenerstr. 9.

F. Büttner, Gold- u. Silberarbeiter,
Summelfer, Gold- u. Silberarbeiter,
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest ein reichhaltiges Lager in Gold- u. Silber- u. versilberten Waaren.
Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

F. Salziger,
Bismarckstrasse No. 11.

Tuch-, Buckin- u. Kammgarnstoffen

sowie stets Eingang von deutsch. u. engl. Neuheiten
bestens empfohlen.
Anfertigung nach Maass bei billigster Preisstellung
in kürzester Zeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

F. Salziger,
Bismarckstr. Nr. 11.

Laterna magica.

Die neueste Rauber-Laterne mit dazugehörigen interessanten Bilder-Erscheinungen. Schönstes Spiel für Groß u. Klein.

a) **Kugelförmige Laterne,** roth lackirt, mit Petroleumlampe u. guten optischen Linsen, mit Gebrauchsanweisung versehen u. in feinen Carton verpackt: I. Größe mit 9 Glasplatten, welche ca. 45-50 verschiedene Bilder enthalten **Mk. 2.25**, II. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 45-50 größere verschiedene Bilder enthalten **Mk. 3.75**.

b) **Laterna magica,** roth lackirt, genau laut Zeichnung mit Petroleumlampe u. sehr guten optischen Linsen, Nickel-Kamin, in fein überzogenen Schubholzkasten verpackt u. mit Gebrauchsanweisung versehen: I. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 48-55 verschiedene interessante Bilder enthalten **Mk. 4.-**, II. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 48-55 große Bilder enthalten, mit Chromotrop u. 1 komischen Verwandlungsbild **Mk. 5.-**. Zu beziehen gegen vorherige Cassa oder Nachnahme durch die Firma:

M. Winkler, München, Lindwurmstr. 26.

Adolf Zimmermann,
Vier-Depot,

Gökerstr. No. 9,
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie
Pschorr
von G. Pschorr, München,
Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München

Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von G. & F. ten Dorntat-Koolman

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.

Georg Kühne,
DRESDEN.
HAAR-NÄHRSTOFF.
Die Eigenschaften und Wirkungen des
Haar-Nährstoffes
findet man wissenschaftlich begründet in „Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege“

Flasche 2 Mk., Vorrathsgefäß 4 Mk.
Zu beziehen in Wilhelmshaven von
Emil Schmidt, Roonstr. 84.

Bode & Troue, Hannover,

Fabr. feuer- u. diebst. Panzer- u. Gewölbe 30jähr. Spezial-Biefer. der Reichsb., Hannob. Bank, viele Königl. Behörd., Kred- und Vorschußvereine, gr. Bankh. d. In- u. Ausl. Groß. Lager in allen Größen. Billige Preise bei Garantie für vorzügl. Ausf. Diebst. Cassetten. Groß. Lager. Preisverk. frei und ohne Kosten.

Kaufe zu jeder Zeit **alte u. neue Kleidungsstücke**
in und außer dem Hause.

J. Dirks,
An- und Verkauf-, Pfand- und Leihgeschäft.
Grenzstraße Nr. 80.

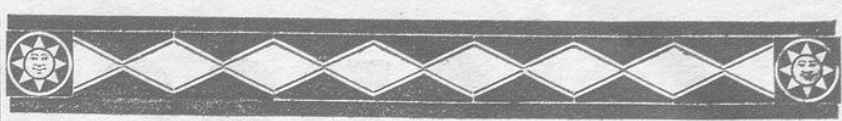
Joh. Diedr. Wilh. Eilers,
Bezirks-Schornsteinfegermeister,
Neustr. 16, 2. Et.
Auch werden Bestellungen Bismarckstrasse 14, II., angenommen.

Behrendtina

Behrendtina ist ein neues Musikwerk m. wählb. Noten. Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt. Behrendtina soll in keinem Hause fehlen. Behrendtina ist für Tanz- u. Unterhaltungsmusik. Behrendtina kostet mit 6 Notenscheiben franco Deutschland und Oesterreich-Ungarn **Mk. 16.50**, extra Notenscheiben **0,35 Pf.** Nachnahme nur unfrankt. Bei Nichtkonvenienz Umtausch oder Rückzahlung des Betrages. Außerdem **Poliphon, Symphonion, Pianophon, Musikautomaten** in allen Größen **Herophons, Manopans, Accordions, Accordzithern** etc. Illust. Preisliste gratis u. franco.

H. Behrendt, Friedrichstr. 160.
Musik-Instr.-Fabrik u. Export.

Rothwein-Flaschen
kauft
M. Athen,
Königsstr. 56.



Berliner Engros-Lager N. ENGEL,
Roonstrasse 92.

Zur Weihnachts-Saison
empfehle ich:

Geschenke zu 20 Pfg.:
1 Paar Tüll-Copphochener, 1 feid. Cravatte, 1 P. Kinderhandschuhe, 1 P. Kinderstrümpfe, 1 woll. Chamis, 1 Gummiträger, 1 Portemonnais, 1 P. Knaben-Hofenträger, 2 Topflappen, 2 Staubtücher u. s. w.

Geschenke zu 25 Pfg.:
1 aufgez. Tablettdecke, 1 woll. Herren-Halstuch, 1/2 Dbd. Kindertaschentücher, 1 Spitzenshawls, 3 leinene Wischtücher, 1 Kinderhöschen, 1 Haussegen u. s. w.

Geschenke zu 35 u. 40 Pfg.:
1 aufgez. Kragekasten, 1 Bürstentische, 1 feine Damenschürze, 1 Kindermuff, 1 schöne Puppe, 1 Kinderhemdchen, 1 Tüll-Tischdecke, 1 P. Tricot-Handschuhe, 1 P. Socken oder Frauenstrümpfe, 1 woll. Kindermütze, 1 feid. Halstuch, 1 woll. Kinderhose, 1 Kinder-Bedersüchze, 1 Kinder-Corsett, 1 P. Ballhandschuhe, 1 Knaben-Unterhose, 1 Knaben-Vorhemd, 1 P. große gestricke Kinder-Handschuhe u. s. w.

Geschenke zu 50 und 60 Pfg.:
1 Schulschürze, 1/2 Dbd. große gesäumte Kinder-Taschentücher mit Rand, 3 weiße Knabenstrümpfe, 1 Herren-Vorhemd, 1 feine Cravatte, 1 aufgez. Manschettenkasten, 1 Nadelbuch, 1 Patchend-Kinderkleid, 1 P. schwere woll. Tricot-Handschuhe, 1 Tüll-Commodebede, 1 hochfeiner Haussegen, 1 P. gestricke Schuhe, 1 P. Gummiträger, 1 halbfeld. Herren-Halstuch, 1 aufgez. Nachttasche, 1 P. gehäc. Schühchen, 1 Ledergürtel u. s. w.

Geschenke zu 75 u. 85 Pfg.:
1 Normalhemd, 1 große Herren-Unterhose, 1 woll. Unterjacke, 1 grauer oder schwarzer Kinnerr-Muff, 1 hochfeine Cravatte, 1 japanisches Körbchen mit aufgez. Decke, 1 aufgez. Klammerhöschen, 1 Schwammhalter, 1 Küchen-Paradehandtuch, 1 Damenhemd, 1 Wirtschaftsschürze, 1 feid. Spitzenshawls, 1 Jabot, 1 großes feid. Tamentuch, 1 Manilla-Tischdecke, 1 elegante woll. Kindermütze, 1 P. feid. Ballhandschuhe, 1 P. gestricke Hofenträger, 1 P. Tricot-Militärhandschuhe u. s. w.

Geschenke zu 1,00 Mk.:
1/4 Dbd. 4fach leinen Herrentragen, 2 P. Manschetten, 1/2 Dbd. weiße gef. Taschentücher, 1 Nachjacke, 1 woll. oder weiße Damenhose, 1 Damen-Corsett, 1 carrirtes großes Damenplaid, 1 feine Puppe, 1 P. hochfeine Tricot-Handschuhe m. Pelz oder Krimmer, 1 schwarze Damenschürze, 1 große Wirtschaftsschürze, 1 hochlegante Kinderhöschen, 1 P. gestricke Schuhe, 1 hochfeine Tändelschürze u. s. w.

Geschenke zu 1,40 Mk.:
1 schweres Normalhemd, 1 feinen Damen-Unterrock, 1 großen Pelzmuff 1 Schultertragen m. roth. Futter, 1 Damenhemd Ia. Qual., 1 weiße Bique Nachjacke, 1 weißes Herrenhemd, 1 extra schwere Herren-Unterhose, 1 Normalhose, 1 eleg. woll. Kopfhäutchen, 1 Flanel- oder weiße Patchend-Damenhose 1 extra große eleg. Wirtschaftsschürze, 1 eleg. Kinderkleidchen, 1 gestricke Kissen 1 gestric. Eckort, 1 fertig gestric. Haussegen, 1 woll. gehäc. Kinderjäckchen usw.

Geschenke zu 2,00 Mk.:
1/2 Dbd. feine lein. Taschentücher, 1 Capotte mit Seide, 1 eleg. Regenschirm mit Celluloid-Stiel, 1 P. 4knopf. Ia. Glacee-Handschuhe, 1 Kamin-Pelzmuff, 1/2 Dbd. lein. Handtücher, 1 Manilla-Tischdecke m. Schnur u. Quasten, 1 eleg. Damenrock, 1 große Bettdecke, 1 P. gestricke Hofenträger fertig in Leder gearb., 1 Winter-Tricotaille, 1 halbwooll gutes Normalhemd, 1 P. hochfeine gestricke Schuhe, 1 woll. gestricke Mannsjacke, 1 hochfeine Puppe, 1/2 Dbd. lein. Servietten, 1 Flanel-Damenblouse, 1 feines Corsett, 1 feid. Atlaschürze, 1 P. Plüsch-Vorleger, 1 P. prima-Militär-Handschuhe u. s. w.

Geschenke zu 2,50 Mk.
3 leinene Tischtücher 1 Theegebed mit 6 Servietten, 1 woll. gestricke Herrenweste, 1 Capotte in feid. Chenille, 1/2 Dbd. Schweißsocken, 1 P. gefütterte Herren-Glaccé-Handsch. m. Krimmer, 1 woll. gestric. Schultertragen, 1 eleganter Haussegen-Rahmen, 1 Oberhemd, 4fach lein. Einsatz, 1 reinfeid. Herren-Halstuch, 1 Damen-Tuchrock, 1 Tragkleidchen u. s. w.

Geschenke zu 3,50 Mk.:
1 schwere woll. Herrenweste, 1 reinwooll. Normalhemd, 1 golddurchwirkte Sobelstübe, 1 woll. Schlafdecke, 1 prachvoller Pelzmuff, 1 feid. Damen-Capotte, 1 Regenschirm in bester Gloria-Seide, 1 schwere Tricotaille mit feinem Besatz, 1 Oberhemd bester Qual., 1 reinwooll. hochfeines Kinderkleidchen, 1 Tricot-Knabenanzug, 1 Corsett bester Qual. mit Fuschlein, 1 fertiger Damen-Morgenrock u. s. w.

Geschenke zu 4, 5 und 6 Mk.:
Reinwooll. modernste Flanelblousen, 1 P. schwere Bettdecken, Teppiche, hoch-elegante Tischdecken, Muffen in Murrel, Stunks, Nutria, Opposum etc., 1 feid. Charpes, gestricke Haussegen fertig etgerahmt, gestricke Damenröcke mit Flanelfutter, elegante Tricot-Knabenanzüge u. s. w.

Meine große Ausstellung
in vorgezeichneten Stückeri-Artikeln bringe ich in
gest. Erinnerung.



Weihnachts-Ausverkauf

☞ sämtlicher ☞
Ampeln, Hänge-, Tisch- und Wandlampen
 zu niedrigst gesetzten Preisen.

E. v. d. Ecken,

Bismarckstraße 7.

☞ ☞ Auf Wunsch werden gekaufte Sachen bis zum feste aufbewahrt. ☞ ☞

Trinkt Lipton's Thee!

☞ Ueberall käuflich. ☞

Qualität III und II per Pfund M. 1.80 und M. 2.50.
 I (der feinste Thee der Welt) per Pfund M. 3.—.
Keine höheren Preise.

Lipton's Thee kommt direct von seinen eigenen Plantagen (ohne Zwischenhandel),
 Lipton's Thee ist nur echt, wenn d. Verpackung (Blechbüchse od. Packet) d. Namen „Lipton“ trägt.
 Wöchentlicher Absatz in Grossbritannien allein über eine Million Packete.

Lipton, der grösste Theehändler der Welt.
 Ceylon. Calcutta. London.
 Haupt-Niederlage für Deutschland: Hamburg, Grosse Reichenstrasse 73/77.

— Besonders vortheilhafte Angebote in Kleiderstoffen —

des Geschäftshauses

Herm. Meinen

93 Roontrasse 93.

Schwere Bockertuche, doppelt breit, das Meter	55 Pfg.
Elegante Changeants, „ „ „ „	70 „
Reinwoll. Jacquards, „ „ „ „	80 „
Reinwoll. Jacquards, „ „ „ „	100 „

Reinwoll. einfarbige Cheviots, das Meter	1 Mk. — Pf.
Reinwoll. einfarbige Foulés, „ „ „ „	1 „ 20 „
Reinwoll. changirte Cheviots, „ „ „ „	1 „ 25 „
Reinwoll. schwarze Jacquards, Meter 80, 90, 100 Pfg.	

Preiswürdige Reste in Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffen.

Viele Winter-Neuheiten sind im Preise erheblich zurückgesetzt.

☞ Jedes bessere Kleid wird zur Ausschmückung der Weihnachtstafel auf Wunsch in elegantem Carton gratis verpackt. ☞
 Der Abtheilung für Hauskleider habe ich ganz besondere Sorgfalt gewidmet und bringe in nur neuen Mustern folgende Qualitäten, die sich durch Haltbarkeit, die Waschstoffe auch durch Echtheit in der Wäsche, auszeichnen, zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf:

Wollene Haus- u. Morgenkleider.

Kleiderwarps, das Kleid 2,00, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mk.
 Damentuche, das Kleid 2,75 und 5 Mk.
 Schwere Lamas in schönen Mustern, das Kleid 6,25 Mk.
 Schwere Lamas, hochfeine Muster, das Kleid 10 Mark.

Waschechte baumw. Hauskleider.

Kleider-Parchende, das Kleid 3 und 3,60 Mk.
 Prima Blandrucks, das Kleid 2,50 und 3,25 Mk.
 Baumw. Cöper-Flanelle, das Kleid 4,20 und 4,80 Mk.
 Carrirte Baumwollstoffe, das Kleid 3,50 und 5 Mark.

Zu jedem Kleid sind je nach Breite 5—6½ Meter berechnet.

13 Altstrasse. Altstrasse 13.

Weihnachtsausverkauf

Empfehle einen großen Posten

Kinder- und Mädchen-Knopf-Stiefel

mit Rindlackblatt,

soweit der Vorrath reicht,

Nr. 21 bis 24 Nr. 2,50,
 Nr. 25 bis 26 Nr. 3,00,
 Nr. 27 bis 30 Nr. 4,00,
 Nr. 31 bis 35 Nr. 4,50,

ferner: Zug-, Knopf-, Schnürstiefel, Schuhe u. Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
 Gummi-Uberschuhe, echt russische, zu Original-Fabrikpreisen.

G. Borchers.

13 Altstrasse Altstrasse 13.

Särge,

sowie Leichenkleider in feiner Ausstattung empfiehlt
A. C. Ahrends, Neuestr. 5.

Sürmann's
Java-Melange
 Vielfach prämiirt.
 Feinster gebrannter **Kaffee.**
 Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
 Vorrätig bei:
Ludwig Janssen.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigst bei

Bernh. Dirks,

festestes Hies. Kinderwagengeschäft.



Die
Leinen-, Drell-, Damast-
 und
Wäsche-Fabrik
 von

C. Raabe, Roonstr. 74

empfehle und versende nach allen Gegenden der Welt die tadelloß sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Markt 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4 fach feinen leinenen Einlagen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpfeifen, sowie modernste u. lieblichste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisets.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

Conac de Rioja

Compania Vinicola del Norte de Espana Bilbao,
 ist der **Anc Champagne-Cognac von Spanien.** Preis per
 Flasche 5 Mk.

Vorrätig in Wilhelmshaven bei Herrn **H. Gade** und **Wilh. Schlüter.**
 General-Depot für Deutschland:

Adolf Bettels Nachfolger in Hannover.

2. Beilage zu Nr. 290 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 10. Dezember 1893.

Deutsches Reich.

Zu dem bereits gemeldeten Austritt des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha aus dem Geheimen englischen Rath, dem er als englischer Prinz angehörte, bemerkt der „Hamburg. Korresp.“ daß diese Thatsache in Deutschland überall Befriedigung und Genugthuung hervorgerufen habe: „Wenn seiner Zeit im englischen Unterhaus behauptet worden ist, daß der Geheimen Rath absolut nichts zu bedeuten hätte, und nur noch nominell bestände, so ist das nicht richtig. Es lämen und es sind auch Angelegenheiten vorgekommen, die die Königin nicht eher zum Abschluß bringen wollte, ehe die Meinung des Geheimen Raths eingeholt worden wäre. In welche Lage würde der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha versetzt sein, wenn er den Austritt aus dem Geheimen Rath nicht bewerkstelligt und es zu Differenzen heftiger Natur zwischen Deutschland und England gekommen wäre. Während des Primatkrises brachten Deutschland und die kleineren deutschen Fürsten insgesamt Rußland eine wohlwollende Neutralität entgegen, während England sich bekanntlich im Reize mit Rußland befand. Herzog Alfred war sich bewußt, daß nach Fälle vorkommen könnten, in denen der deutsche Fürst anderer Meinung sein könnte, als das Mitglied des englischen Geheimen Raths; und deshalb legte er die letztere Stellung nieder.“

Hannover, 7. Dezbr. Wie bekannt, ist der hannoversche Männergesangsverein vom Kaiser telegraphisch zu Dienstag, den 12. Dez. nach dem Neuen Palais eingeladen worden, um dort den Majestäten die niederländischenlieder vorzutragen. Das Hofmarschallamt hat einen Sonderzug zu Hin- und Rückfahrt zur Verfügung gestellt und hat der Verein die Einladung angenommen.

Russland.

Warschau, 7. Dez. Generalmajor Pushtinskij bereift die Grenze behufs Inspizierung der Grenztruppe. Nach seiner Rückkehr erfolgt dann die Vermehrung der Grenztruppe, sowie deren Theilnahme an den Uebungen des stehenden Heeres.

Paris, 7. Dez. Da die Regierung die Umwandlung der 4 1/2 Proz. Rente erst im Januar in der Kammer beantragen will, so werden die Ferien der Kammer am 16. Dezember beginnen und bis zum 9. Januar dauern.

Paris, 7. Dez. In Mals wurde in der verflochtenen Nacht eine Dynamitbombe auf dem Revolutionsplatz geschleudert. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, doch ist der Materialschaden ein sehr bedeutender.

Toulon, 7. Dez. Der Gemeinderath macht die Regierung darauf aufmerksam, daß Tamaris le Reventou und Sablette les Bains an die Engländer verkauft worden seien. Für den Fall eines Krieges würden diese Plätze für die Engländer von großem Nutzen sein.

Brüssel, 7. Dez. Großes Aufsehen erregt der Austritt des Abgeordneten Michels aus der Ueberwachungskommission der Börse. Er schreibt an die Regierung, er wolle nicht mit Leuten zusammen sein, deren größtes Interesse das Mißlingen ihrer Aufgabe sei.

Schiffbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft dazwischen, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Alexandrine“, und S. M. S. „Arcona“, 18.9. Rio de Janeiro. (Poststation: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Beowulf“, Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blücher“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Brandenburg“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Bussard“, Apla. — 25.11. Auslauf. (Poststation: Auslauf (Neuseeland).) — S. M. S. „Carola“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Kamerun“, 14.11. Antritt der Reise nach der australischen Station — 20.11. St. Paul de Loanda 21.11. — 30.11. Kapstadt 5.12. (Poststation: Melbourne (Australien).) — S. M. S. „Friedrich“, Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Grell“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Fay“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Hildebrand“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Kamerun“, 16.11. — 25.11. Kamerun 27.11. — Gaboon. — Erholungskreuzer. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Kant“, 13.11. Sanganhai. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Korvet“, Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Marie“, 16.11. Corral (Baldia) 27.11. — 29.11. Calcutta 14.12. — Balparaiso (Poststation: Balparaiso). — S. M. S. „Mars“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Moltke“, 4.11. Cadix 16.11. — 23.11. Neapel 13.12. — Alexandrien. (Poststation: bis 10.12. Neapel, v. 11.12. ab Alexandrien.) — S. M. S. „Möwe“, Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Nixe“, 13.11. S. Thomaz (Westindien). (Poststation: Port Royal (Jamaica).) — S. M. S. „Pöhl“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Prinzess Wilhelmine“, Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Seeadler“, Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Sperber“, Apla 6.11. Antritt der Reise nach der westindischen Station über Singapore. (Poststation: bis 22.12. Singapore, dann Colombo.) — S. M. S. „Stein“, 6.11. St. Vincent (Cap Verde) 7.11. — 23.11. Barbados 1.12. — 5.12. La Guayra 10.12. Aux Cayes (Haiti). (Poststation: Port au Prince (Haiti).) — S. M. S. „Storch“, 29.10. Teneriffa 4.11. — 30.11. Trinidad 16.12. — Port Capries (St. Lucia). (Poststation: bis 7.12. Port Capries St. Lucia (Westindien), vom 8.12. ab Wapaguaz (Portorico).) — S. M. S. „Wörth“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Wolf“, 29.10. Nagasaki 7.12. — Higo. — Yokohama. (Poststation: Hongkong.) — Manöverflotte: I. Div.: S. M. S. „Boden“ (Flaggschiff), S. M. S. „Bayer“, S. M. S. „Sachsen“, Kiel 27.11. — 30.11. Ostseeübungen. (Poststation: Swinemünde.) — S. M. S. „Bismarck“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — II. Division: S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff) Kiel 27.11. — Wilhelmshaven. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Deutschland“, Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Friedrich der Große“, Kiel 27.11. — Wilhelmshaven. (Poststation: Kiel.)

Antales.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Ueber den Zuwachs der deutschen Flotte bringt die bekannte dänische Marinezeitschrift „Tidskrift for Søvesen“ einen bemerkenswerten Artikel, der Eingang darauf hinweist, daß am Schlusse des laufenden Jahres keine andere Nation, mit Ausnahme von England, eine so große Anzahl kampftüchtiger Schiffe besitzen wird, und eine gleiche Vermehrung des schwimmenden Materials in einem so kurzen Zeitraum aufzuweisen kann wie Deutschland. Im Laufe d. J. werden nämlich 9 Schiffe mit zusammen 58 000 Tons Displacement fertig, und ein zehntes, die Kreuztorpedo „Gefion“, ist schon vom Stapel gelassen. — Der Zuwachs beweist, sagt die dänische Fachschrift, was die deutsche Industrie und insbesondere die deutschen Schiffswerften leisten können, besonders wenn man bedenkt, was die letzten vier Jahre aufzuweisen können, u. A. die Schlagschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wespenburg“ und „Wörth“, welche jedes 10 000 Tons groß ist und die höchsten Ansprüche an die Fabrikanten gestellt haben, nicht nur wegen ihrer Größe, sondern weil man ein neues Material benutzt hat, nämlich Nickelstahl. Nach einem kurzen Hinweis auf die neuen Schiffe „Kaiserin Augusta“, „Seeadler“ und „Hohenzollern“ heißt es weiter: „Unter den übrigen sechs, alles Panzerschiffe, welche bis Ende des Jahres ihre Probefahrten ausgeführt haben werden, werden „Helmolt“ und „Hildebrand“, beide Rüstungsvertheiliger der Slegfriedklasse von 3500 Tons mit 16 Knoten Fahrt, genannt. Ihre Hauptarmierung besteht aus drei Stück 24 cm-Kanonen L 35, deren Projektile 60 cm geschmiedete Eisenplatten durchbohren. Die

28 cm-Kanonen L 35 der großen deutschen Panzer bringen sogar durch 70 cm-Platten. Von den Maschinen dieser Schiffe bemerkt der dänische Verfasser: Die Maschinen von 9000 ind. Pferdek. sollen den Schiffen nur eine Geschwindigkeit von 15 (16 Knoten) geben, die wohl geringer ist, als was in anderen Maschinen für Schiffe desselben Typs angegeben wird; aber diese höhere Geschwindigkeit ist bei den Probefahrten unter den günstigsten Bedingungen erreicht, während bei den genannten deutschen Schiffen besonderes Gewicht auf die Solidität der Maschinen gelegt ist, so daß sie längere Zeit in vollem diensttätigen Stand bleiben können. Vergleicht man die deutsche Flotte mit denjenigen der übrigen europäischen Großmächte und der Vereinigten Staaten, die gerade jetzt vier große Schiffe im Bau haben, so wird man sehen, daß Deutschland mehr nach großen Schiffen strebt, aber daß die im vergangenen Jahr gebauten Schiffe, die zum Kampf im eigenen Gewässer bestimmt sind, wo sie Schutz und Stützpunkte finden können, mit Rücksicht auf ihre Seetüchtigkeit, Geschwindigkeit Panzerschutz und Armierung sich wohl geeignet erweisen werden, gegen einen Feind zu kämpfen, der Deutschlands Küsten angreift.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Leer, 5. Dez. In der gestrigen Sitzung des Bürgervereins-Kollegiums kam nach dem „L. A.“ als 4. Punkt der Antrag der Bürgervereinsvorsteher Dr. Klafen, Oltmanns, Dr. Ugena, Dirks, betr. die Einführung einer städtischen Biersteuer, zur Sprache. Der Antrag lautet mit Wortlaut: Kollegium tritt dem Beschlusse des Magistrats vom 9. Nov. 1892, nach welchem auf Einführung einer Biersteuer Bedacht zu nehmen ist, bei und bittet den wohlwollenden Magistrat, die Vorarbeiten möglichst zu beschleunigen. Gründe: In Ermüdung, daß die direkten, für Zwecke der Gemeinde, Kirchen, Schulen u. in der Stadt Leer zu zahlenden Steuern eine solche Höhe erreicht haben, daß eine gedeihliche Entwicklung der Stadt bei solcher Steuerlast diesseitigen Ertrags schon bei den jetzigen Ausgaben nicht möglich ist, daß auf der anderen Seite dringende Bedürfnisse, z. B. die Erhaltung des Gymnasiums, Errichtung eines Schlachthaus, bedeutende neue Ausgaben der Stadt notwendig machen, daß ferner auf Beschaffung von Mitteln bezw. Erhöhung der Steuerkraft Bedacht zu nehmen ist, damit die Stadt in die Lage versetzt werde, Einrichtungen zu treffen, die der Stadt die ihr gebührende Theilnahme an dem aus Fertigstellung des Dortmund-Ems-Kanals zu erwartenden Verkehrs sichern, daß aus allen diesen Gründen auf Erhebung neuer, die Steuerzahler nicht direkt belastender Einnahmequellen Bedacht zu nehmen ist in fernerer Erwägung, daß eine Biersteuer den ärmeren Theil der Bevölkerung bei Lage hiesiger Verhältnisse wenig trifft, und eine kräftige Besteuerung des Bieres eine wirksame Einnahmequelle darstellt, erscheint die Einführung einer Biersteuer dringend wünschenswert.

Bremen, 6. Dez. In einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Bremer Lebensversicherungsgesellschaft wurde der Ankauf des Grundstücks Hotel „Stadt Frankfurt“ am Domhof und Hofhofnabel mit großer Mehrheit beschlossen. Der Kaufpreis ist 400 000 Mark.

Hannover, 7. Dez. Heute Vormittag wurden in dem auf dem Rathhause abgehaltenen Termin zur Neuverpachtung des Casé Robby folgende Höchstgebote abgegeben: Herr Schaapenberg, Zuhaber des Börsenrestaurants, bot 45 600, Herr Marx, Hotelier in Bad Drenthausen, 45 500, Herr Weinede, Restaurateur, Georgstraße, 45 300, Herr Robby 45 200, Herr Brück, Wirth in „König von Hannover“, 45 000, Herr Secht, Besitzer des Wiener Casé, 44 700 Mark. Nach den Bedingungen bleiben die Mieter vier Wochen an ihr Gebot gebunden, innerhalb dieser Frist wird der Zuschlag erteilt. Dem künftigen Pächter wird aufgegeben, den Anbau des Pavillons zu vergrößern und durch große Spiegel-scheiben nach Außen hin abzuschließen, was etwa 10 000 Ml. verursachen wird; auch soll dieser neu zu schaffende Raum unterteilt und in dem Casé für bessere Ventilation Sorge getragen werden, wofür 7500 Ml. erforderlich sind. Von der Verpachtung ausgeschlossen ist das gesammte Inventar, die Heiz- und Beleuchtungs-vorrichtungen, die Lauben, Fontainen, Grotten usw. Der künftige Pächter hat sich darüber mit dem bisherigen abzufinden, ev. hat er denselben zu gestatten, die betreffenden Anlagen zu entfernen. Die Pachtbedingungen enthalten ferner die Bestimmung, daß der neue Pächter dem Magistrat auf Verlangen ein verpfändbares Vermögen von 30 000 Ml. nachweisen muß. — Wenn wir nicht irren, betrug der bisherige Pachtpreis für das Casé nur etwa 14 000 Ml. (H. C.)

Personliches.

Berlin, 7. Dez. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt Anhalter Bahnhof giebt bekannt: „Gestern Mittag 1 Uhr fuhr der von Berlin um 9 Uhr 40 Min. abgehende Personenzug in Bitterfeld auf eine im Hauptgleis stehende Reservemaschine auf. Hierbei wurden 10 Reisende und 4 Beamte durch Schrammen und Contusionen leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering.“

Berlin, 7. Dez. Diebig's Fleischextrakt-Kompagnie hat auch für das kommende Jahr einen wunderbarlich ausgefallenen Haushaltungs-Kalender herausgegeben, der neben einer Reihe sehr praktischer Rezepte für die feinere Küche hinreichenden Unterhaltungssstoff bietet.

Magdeburg, 6. Dez. Die Kgl. Eisenbahndirektion Magdeburg macht bekannt: „Heute Nachmittag 1 Uhr fuhr der Güterzug 1156 bei der Einfahrt in das Gleis 30 in Budau mit einem in demselben Gleise entgegenkommenden Rangirzug zusammen. Die beiden Maschinen der Züge, sowie 11 Wagen entgleisten, und wurde der Heizer der Rangirmaschine getödtet, sowie der Zugführer des Güterzuges und der Führer der Rangirmaschine leicht verletzt. 7 Wagen sind erheblich und die Maschinen und 4 Wagen wenig beschädigt. Das Gleis Leipzig-Magdeburg ist auf 8 Stunden gesperrt.“

Hamburg, 3. Dez. Eine unheimliche Ladung hatte der Dampfer „Vorussia“ kürzlich von Laguayra hier gelandet. Derselbe bestand aus 21500 Gewehren, von denen ein großer Theil geladen ist und im hiesigen Hafen schon mancherlei Unheil angerichtet hat. Die große Waffensfirma von Schreyer und Co. in Lütich beschränkte in Laguayra das genannte der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-A.-G. gehörige Dampfschiff mit 21500 Gewehren, welche zunächst in Hamburg lagern sollten. Während der Reise stellte sich heraus, daß viele der Gewehre geladen waren, weil fortwährend schärfte Schiffe sich entluden. Dem hiesigen Stahl- und Waffenfabrikanten Weber wurden die Gewehre zur Entladung übergeben. Die erste Sorge des Uebernehmers war, für sich und seine Leute, ipseztell für die Ausföhrung der Arbeit, eine Unfallsversicherung abzuschließen; jedoch wollte keine Gesellschaft das Risiko übernehmen und mußte Weber solches selbst tragen. Vor Inangriffnahme der Entladung der Gewehre fiel

eins derselben vom Stapel herunter und entlud sich von selbst; dabei wurde der Buchenmacher Michels so schwer verletzt, daß er noch heute in Lebensgefahr schwebt. Man befürchtet, daß, da die Entladung der Waffen noch lange nicht beendet, die Reihe der Unfälle noch lange nicht ihren Abschluß erreicht hat. — Nach einer Seeben von der Direktion des Bureaus „Beritas“ veröffentlichten Statistik sind im Oktober, so weit es sich hat ermitteln lassen, 120 Schiffe mit 53360 Reg.-T. verloren gegangen. Unter diesen befinden sich 10 deutsche Fahrzeuge mit 2250 R.-T.

Thorn, 7. Dez. Auf dem ganzen preussischen Stromlaufe der Weichsel ist starker Eisgang eingetreten. Die Schifffahrt hört vollständig auf; auch die Schnellfähren bei Kulm, Neuenburg und Kurzebrat haben heute den Betrieb eingestellt.

Goldberg, 7. Dez. Bei der Untersuchung der hiesigen Postberaubungsangelegenheit wurden ganz bedeutende andere Unterschlagungen an Paceten, Werthstücken u. entdeckt. Der Postillon Hahn, sowie der Postillon Myrdorf wurden verhaftet.

Wien, 4. Dez. Der in Wien jüngst wegen Preiserhöhung beschlossene Streit gegen das Pilsener Bier soll auf ganz Deutschland ausgedehnt werden. Das Aktion Komitee der Wiener Gastwirthe und Hoteliers wendet sich an sämtliche Gastwirthe- und Hotelgenossenschaften Deutschlands mit der Einladung, gleich den Wienern die Pilsener Brauereten zu boykottiren. — Also wird das Publikum, das Pilsener Bier trinkt, nicht gestraft!

Von einer großen Anzahl russischer Eisenbahnbeamten begleitet, traf in Kopenhagen dieser Tage der an Stelle des bei Vorkt verunglückten russischen Kaiserzuges neu erbaute Prachzug des Zaren ein. Der Zug, der nur für Fahrten außerhalb Rußlands erbaut ist besteht aus zwei sehr langen, miteinander durch einen überdeckten Gang verbundenen, innen und außen aus kostbarsten eingetragenen Wagen. Jeder derselben läuft auf acht Rädern, von denen an jedem Ende des Wagens vier angebracht sind. Zweck der Probefahrt war, zu versuchen, ob und wie der Zug sich auf der Dampffähre über die Belte, besonders den Großen Belt überführen lasse.

Brüssel, 6. Dez. Als vorgestern der Herzog von Coburg, aus Dienste kommend, hier eintraf, spielte sich ein heftiges Vorkommniß ab, welches freilich dem König Leopold für einige Augenblicke großen Aerger bereitet haben soll. Auf dem Nordbahnhofe hatten nämlich vor dem Geleise, auf welchem der Zug mit dem Herzoge einlaufen sollte, der König mit seinem Bruder, seinem Neffen und einer zahlreichen Suite sich eingefunden und daneben ein Bataillon Grenadiere Aufstellung genommen, um dem hohen Ankömmlinge die militärischen Ehren zu erweisen. Plötzlich wurde das Einlaufen des Zuges gemeldet, das Kommando „Achtung, Präsentirt das Gewehr!“ erscholl dem, die drabten Grenadiere auch sofort nachkamen, als mit einem Male der Stationsvorsteher in großer Aufregung herbeisprang und dem Könige mittheilte, daß der Zug auf dem Geleise im Rücken der Anwesenden einfahren würde. Zwar wurde nun „Recht“ und nochmals „Präsentirt das Gewehr!“ kommandirt, aber das Schreckliche, was inzwischen geschehen war, konnte nicht mehr rückgängig gemacht werden; denn der Zug war bereits eingelaufen, und die präsentirenden Grenadiere hatten dem Herzoge anstatt des Gewehres diejenige Seite ihres Körpers präsentiert, die zur Bezeichnung von Ehrenbeweisungen sonst nirgendwo in Anspruch genommen wird.

London, 7. Dez. In Bristol hat sich ein schwerer Unglücksfall zugetragen. In der Schießhalle dazwischen gab Professor Norton Smith Vorkellungen im Händigen von Pferden und hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Im Laufe der Vorkellung stürzte die mit zweifelhafte Personen besetzte Gallerie ein und es entstand dadurch in dem überfüllten Saale eine unbeschreibliche Panik. Eine große Anzahl von Menschen wurde verletzt, darunter zwölf sehr schwer. Die Volksmenge nahm dem Direktor der Schießhalle gegenüber eine drohende Haltung ein, und nur durch sofortiges Einschreiten der Polizei konnte dieser vor dem Außerordentlichen bewahrt werden.

Habre, 6. Dez. Der von Singapore kommende hiesige Dampfer „Hille Cabiz“ ist bei Cap Vincent mit 32 Mann Besatzung untergegangen.

Newhorl, 6. Dez. Wie aus Chicago gemeldet wird, wurde der Schatzmeister der Indiana-Illinoisbahn auf offener Straße am lichten Tage überfallen und seines Portefeuilles mit 50,000 Dollars Inhalt beraubt.

„Kenneholz“ — so heißt das neueste Wintersportgeräth, das wir voraussichtlich in diesem Winter auf unseren Schnee- und Eisbahnen erbliden werden. Dem Träger dieses sonderbaren Namens geht von Schweden her ein großer Ruf voraus — gerade wie in der Literatur, so kommt ja jetzt auch auf dem Gebiete des Sports das Neueste und Beste aus dem schneereichen Skandinavien. In Norland, so wird berichtet, legen die Wäner die Strecke zwischen ihrem Heim und der Arbeitsstätte auf dem Kenneholz zurück, und es soll einen eigenthümlichen Anblick gewähren, wenn die Gefährte, oft 50 hintereinander, Abends bei Fackelschein pfeilschnell dahingleiten. Die Sportsleute und Wintertouristen machen mit dem Kenneholz mellenwette Ausflüge; überall wo der treibende Fuß einem gewissen Widerstande begegnet, läßt dieser Schlitzen sich verwenden: schneebedeckte Chausseen, befahrene Straßen, Schlitzenwege, festgefrorene Schneeflächen und Eisbahnen sind sein eigentümliches Gebiet, und er qualifizirt sich somit als eine Ergänzung des Schneeschuhs, für den unbefahrene Bahnen am geeignetsten sind. Eine Geschwindigkeit bis zu 2 1/2 Meilen in der Stunde läßt sich mit dem Kenneholz erzielen, ein Anfall ist gänzlich ausgeschlossen, da die 2—2 1/2 m langen Rufen selbst auf dünnem und schabhaftem Eise, das den Schlitzenhülfen ins Verderben führen würde, vor dem Einbrechen schützen. Wie man nun mit einem solchen Wolf rennt, und was es im Weiteren für ein Bewandniß mit dem Sport hat, darüber erteilt die Redaktion des „Tourist“, Berlin W., Köthenerstr. 26, welche ja auch das Schneeschuhlaufen in Deutschland eingeföhrt hat, bereitwillig Auskunft, — es wird übrigens versichert, daß die Kunst nicht schwer ist, da die Benutzung des Kenneholzes, der von Alt und Jung, von beiden Geschlechtern und von Personen jeder Körperkonstitution zu gebrauchen ist, einen hohen hygienischen Werth besitzt, so sieht zu erwarten, daß viele, denen bisher im Winter die Gelegenheit zu gesundheitslicher Bewegung im Freien fehlte, es mit dem Kenneholz versuchen werden.

Cheviot oder Burkin für einen ganzen Anzug zu M. 5.75
Velour oder Sammgarn für einen ganzen Anzug zu M. 7.75
je 3 m 30 cm berechnet für den ganzen Anzug werden direct an Jedermann
Erstes Deutsches Luchpelerandgeschäft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.
Wasser ranco ins Haus. Nicht passendes wird zurückgenommen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kasse ist am Montag und Dienstag den 11. und 12. d. Mts. geschlossen.
Wilhelmshaven, den 9. Dezbr. 1893.
Königliche Steuerkasse.
R o f.

Bekanntmachung.

Das unmittelbar an der Chaussee Sande-Wilhelmshaven und in der Nähe des Bahnhofes Sande und der Galtstelle Marienfiel belegene Domänen-Vorwerk Buschhausen zur Größe von 54,9998 ha (Waldeländereien) mit 3239 M. 02 Pfg. Grundsteuer-Neuertrag nebst allem fiskalischen Zubehör soll am
Mittwoch, den 13. Dezbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Hotel Prinz Heinrich hier selbst zum 1. Mal 1894 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen pp. können an den Wochentagen, Vormittags, in meinem Geschäftszimmer, Kronprinzenstraße Nr. 2, eingesehen, auch gegen Copialen in Abschrift bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 14. Novbr. 1893.
Der Kgl. Domänen-Rentmeister.
Denelt.

Sparkasse

der Stadt Wilhelmshaven.
Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom
15. bis 31. Dezbr. 1893 incl.
für das Publikum geschlossen.
Wilhelmshaven, den 1. Dezbr. 1893.
Das Curatorium.
Bohle.

Zu vermieten

ein möbl. oder unmöbl. Zimmer auf Jagdloch oder später an einen anständigen jungen Mann oder alleinstehende Frau.
H. Grashorn,
Lombdich 9, am Markt.

Zu vermieten

Kopperhöfen 24 Stube u. Küche an alleinstehende Leute. 8 M. monatl. Stube mit Kochzuchtigung 5 M. monatl.

Zu vermieten

eine 5 räumige Etagenwohnung zum 1. Febr. 1894 oder später.
Mühlenstr. 21, Kopperhöfen.

Zu vermieten

eine geräum. Oberwohnung sowie eine Siebelwohnung.
Grenzstr. 53.

Umständehalber

billig zu vermieten eine frdl. 4 räum. Oberwohnung per 1. Jan. ebit. Febr. Berl. Moonstraße 2.

Laden

mit großer oder kleiner Wohnung, sowie entsprechenden Kellerräumen sofort oder später zu vermieten. Preis 1800 bis 1500 M.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine ger. Oberwohnung, sowie eine Siebelwohnung.
Grenzstr. 53.

Gutes Logis

für junge Leute.
Neuestr. 11.

Eine möbl. Wohnung

von 2-3 Zimmern, womöglich mit Küche, wird auf einige Wochen zu mieten gesucht.
Adr. u. R. F. 20 a. d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine 3räum. Unterwohnung mit Keller und Stallung.
Chr. Eggerichs, Grenzstraße 73.

Zum 1. Februar 1894

wird im Stadtteil Neuheppens eine Familienwohnung im Preise bis zu 250 M. gesucht. Gest. Offerten unter G. an die Expedition des Blattes.

Sofort gesucht

eine Wohnung in guter Lage v. ca. 6 Zimmern u. Zubeh. Adresse mit Preisangabe unter F. G. 16 sind in der Exped. d. Bl. abzug.

Billig zu verkaufen

eine fast noch neue Zimmereinrichtung, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 1 Sophatisch, 1 Spiegel m. Schrank, 1 Vertikow.
Neuestr. 1a, 1 Tr. 1.

Auf sofort eine

Verkäuferin gesucht in einem Detailgeschäft gegen hohen Lohn.
Offerten nebst Zeugnisabschriften unter A. Z. an die Exped. d. Bl.

„Portwein-China“

magenstärkend, nahrhaft, appetitanregend soll sich gegen nervöse Kopf- und Magenleiden bewährt haben. Dabei ist er recht weinig und pikant.
Lager unterhalten:
H. F. Christians, Wilhelmshaven, do.
W. S. Renten, do.

Damen

finden freundl. und discrete Aufnahme.
Frau Seb. Zolland, Barel t. D.

Remonteur-Uhr No. 50
gutes 50 hübsiges Weck mit echter Nickelplatte, gar. gut gehend. Umtausch gestattet.
Preis 7 Mark.
Gegen Nachnahme. Muster-Cataloge 10 Pfg. Louis Lehrfeld, Forzheim.
Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaren.

Bier-Niederlage

von **G. Endelmann,**
Königsstraße Nr. 47.
Lagerbier à Str. 20 Pfg.
36 St. 3 Mk.
Aulwässer à Str. 35 Pfg.
20 St. 3 Mk.
Särzer Königsbrunnen
Selterswasser, eigenes Fabrikat.
Wiederverkäufers Rabatt!

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**
zur Belehrung empfohlen.
Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Luppy's

Special - Behandlung.
Mein Buch, welches ich Jungen und Alten zu lesen nicht genug empfehlen kann, ist ein bewährter Rathgeber für alle, welche sich krank oder geschwächt fühlen, die an **Folgen heimlicher Krankheiten und Jugendfehlern, Nervenstärkung, Herzklappen Syphilis** u. deren Folgen etc. leiden. Viele Tausende sind dadurch ausgekürt und von mir geheilt worden. (Eigene Methode nach 33jähriger Erfahrung).
Gegen Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken zu beziehen (wird in Briefform verschlossen übersandt) von
Luppy, Hamburg,
Wexpassage 14.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen oder eine Frau.
Hafenkajerne 145/46.

Confectionshaus
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf.,
Bismardstraße 12. Bismardstraße 12.
Herren-Winterüberzieher
aus eigener Werkstatt,
bekanntlich vorzüglich sitzend, aufs beste verarbeitet, in allen Farben und für jede Figur passend, vorrätig
jetzt zu 15, 18, 20, 24, 27, 32, 36, 44 M.
Bei grösster Auswahl die niedrigsten Preise im Orte.

Junker & Ruh - Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertreffen, in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch als Mantelöfen, bei
Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparniss. Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Allein-Verkauf:
Ed. Buss, Wilhelmshaven.

Wilhelm Gertz
Königstrasse 1. HANNOVER Königstrasse 1.
Grösstes Pianoforte - Versandtgeschäft.
Fabrik und Magazin von Pianos, Harmoniums, Orgeln etc.
Seit 1873 General-Vertreter
der anerkannt ersten Pianofortefabrik der Welt
Steinway & Sons.
Grosse Auswahl der auserlesensten Flügel und Pianinos dieser Firma, sowie der für ihre Dauerhaftigkeit und Stimmhaltung berühmten Rönisch & Schiedmayer Pianos etc.
Ratenzahlungen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco.
10 Jahre Garantie.
Pianos von Mark 500 an. Harmoniums von Mark 150 an.

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von **Kaiser's Brust-Caramellen**
wohlthunend und sofort lindernd bei **Husten, Heiserkeit, Brust- & Lungenentzündung.** Echt in Pat. à 25 Pfg. bei
Joh. Freese,
Rich. Lehmann.

Wie ernähren Sie Ihr Kind?
„Auch mein zweites Töchterchen nimmt bei dieser vorzüglichen Timpe'schen Kinderernährung“ sehr zu!“ (Ausg.) **Carl Koch.**
*) Timpe's Kinderernährung in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei **Richard Lehmann.**

Gesucht
zum 15. Dezbr. ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kaufte wieder billig 9 Etd. beste **Panzer-Geldschranke** und empfehle dieselben bedeutend unter Fabrikpreis zur gefl. Ansicht ev. Abnahme
H. Hespens,
Neuende.

Wer Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Lüdicke, Moonstraße 104.

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind **ahn's Spitzwegerich-Brust-Saft** à Glas 40 u. 80 Pfg. u. **Spitzwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 u. 20 Pfg. Bleisach anerkannt. Begutachtet von Hrn. Dr. Zettler. In Wilhelmshaven zu haben bei **Wilh. Schlüter,** Moonstraße.
f. discr. Heber. Aufn. bei Frau **Damen Kühl,** Gebamme, Dösnabrück, Suttthausenstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Gart.

Der echte **Korngeneber**
„Weener Koolman“
ist absolut rein und fuselfrei und wird an **Reinheit** von keinem anderen Fabrikat übertroffen.
Nur zu beziehen durch
Wilh. Stehr,
Wall- u. Börsestr. -Cde 24.

Warning.
Der grosse Erfolg, den unsere **Pat.-H-Stollen** errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere
Stets scharfen H-Stollen
(Kronentritt unmöglich) nur von uns direct, od. durch solche Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Empfehle hochfeines helles, goldfarbiges und dunkles

Lagerbier

— in Gebinden und Flaschen — aus der Dampf-Brauerei von **H. Holsind,** Burgsteinfurt.

H. Lückener, Bant.

Lager und Anfertigung von Herbst- u. Winter-Überzieher, schwarz und farbige Kammgarn, schwarz Tuch-Rock- u. Frack-Anzüge, couleure Buds-lins, Cheviot-Anzüge, Knaben-Anzüge und Paletots.
Elegantes Waschen.
Zuschneider aus der Besten Schneider-Madame.

Hugo Seifert,
Moonstr. 82.

Die Original-Weine der **The Continental Bodega Company.**
Pro ganze Flasche
Portwein . . . M. 2.25-6.—
Sherry . . . 2.25-5.25
Madeira . . . 3.00-6.—
Malaga . . . 2.60-4.—
Marsala . . . 2.25
Tarragona . . . 1.90 etc.
sind zu Original-Preisen zu haben in:
Wilhelmshaven
bei: **P. A. A. Schumacher.**
Die fortwährenden Verwechslungen mit neuen Bodega-Firmen werden durch Beachtung des Wortes „Continental“ sicher vermieden.

Tanzkursus.

Lehre in 5 Stunden sämtliche neuere Rundtänze.
Preise solide.
H. Turrey,
Tanzlehrer.
Hinterstraße Nr. 20.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum **Wolle für Selbsthilfe** herausgegeben.
Die Selbsthilfe.
bester Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Beratungen sich selbst heilen. Es lebe es auch Heber, der an Schwäche, Kräfte, Kopf, Angestrichel und Verachtung überworfen leidet, seine aufrichtige Belehrung nicht lächerlich Kaufenden zur Freude bei u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr. L. Kraus, Sankt-Peter, Wien, Giselstr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Hauptgewinn
i. W. v.
50,000 Mk. Hauptziehung der Weimarlotterie **1 Mark.**
5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.
Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den
Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar.
Montag, Dienstag und Mittwoch
Einsatz
Keine Ziehungsverlegung!

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Begründet 1854.

Unter Staatsaufsicht.
Bankvermögen:
ca. 105 Millionen Mark.

Verficherungsbestand:
ca. 386 Millionen Mark.
Dividende für die Todesfallversicherten: 40 % der ordentlichen Jahresprämie und extra 20 % der alternativen Zusatzprämie oder 3 % steigende Dividende aus der Gesamtprämie einschließlich Zusatzprämie.

Die Lebensversicherungspolice ist das beste Weihnachts-Geschenk.

Zu weiterem Beltritt ladet ein der Vertreter:

Rud. Laube, Stadtssekretär a. D., Wilhelmshaven.

Confectionshaus
Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.,
12. Bismarckstrasse 12.

Neue Sendung:
Seidenplüsch-
Jackets,
Seidenplüsch-
Paletots,
Seidenplüsch-
Mäntel

Bei größter Auswahl die
niedrigsten Preise im Orte.

Branntwein- und Liqueur-Fabrik
genannt der

Lachs.

Dübelt Pfeffermünz
Danzig. Dübelt-Goldwasser
Dübelt Pommeranzen
Kurfürstl. Magenbitter
als gesundeste Getränke empfiehlt

Wilh. Schlüter.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (größere) pr. Pfd.: Gänsefahlfedern,
so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen
Daunen Pfd. 1.50 Mk., hülfertige gut ent-
färbte Gänsefahlfedern Pfd. 2 Mk., beste
böhmische Gänsefahlfedern Pfd. 2.50 Mk.,
russische Gänsefahlfedern Pfd. 3.50 Mk., prima
weiße Gänsefahlfedern Pfd. 1.50 Mk. (von letzteren
beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. um großen Oberbett
völlig ausreichen) versendet geg. Nachnahme (nicht
unter 10 Mk.) **Gustav Lustig, Berlin S.,**
Friedrichstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Wilh. Schlüter.

Gerbstete
Java-Kaffee's
der Firmen
Inhoffen, Zuntz, Suhrmann,
Klipp & Burghardt,
1/2 Pfund-Packet von
65-100 Pf.
Colonialwaren.
Roosstrasse 93.

Beste Dabersche
Kartoffeln,

sowie
Magnum bonum

empfehlen

B. Wilts.

Eine geübte Schneiderin
empfehlen sich. Ebendasselbst wird auch
feine Wäsche angefertigt.
Näheres in der Exp.d. Bl.



Zum bevorstehenden
Jahreswechsel
empfehle
mich allen Geschäftsinhabern und Hand-
werkern zur
Anfertigung
von
Rechnungsformularen
in allen gewünschten Größen
sowie in Schwarz- und Buntdruck
zu den billigsten Preisen.
Th. Süß,
Kronprinzenstraße Nr. 1.

Für den lieben Papa
zum Festgeschenke!
Wollige Schlaf-Röcke,
à 9 1/2, 11, 13, 15, 18, 21 bis 30 Mk.
Bei grösster Auswahl die niedrigsten Preise im Orte.
Confectionshaus
Julius Schiff
M. Philipson Nachf.,
Bismarckstraße 12. Bismarckstraße 12.

Feinster, alter Korn.
LOHMANN'S
RUHR-
PERLEN
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr.
1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen. gegründet 1790.
Vertreter: **M. Athen.**

Beelle Bedienung. Feste Preise. **Garantirt Eingeschossene**

Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk.
Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm
8 Mk., Cal. 9 mm 12 Mk. — Doppeljagd-
karabiner von 25-35 Mk., einläuf Jagd-
karabiner von 13 bis 20 Mk. — Westen-
taschenteschins 4 Mk., Püsch- u. Scheiben-
büchsen von 15 Mk. an. — Centralfeuer-
Doppelflinten prima Qual. von 30 Mk. an. — Patentluftgewehre
ohne Geräusch 16 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 500
Central-Hülsen 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. Packung
umsonst. Umtausch kostenlos. Catalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.
Marken. — Schlagringe ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50 Mk.
Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie.
Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine,
Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin S. W. 12, Friedrich-Strasse 213.

Bekomme am Sonnabend, den 9. ds.
Mts., **100 Stk. schöne starke**
Weihnachtsbäume
— größtes Lager **Wilhelmshaven** — bei
und gebe dieselben billig ab.
B. v. d. Ecken.
Frau Inhoff,
Bismarckstr. 23.

Um damit zu räumen, verkaufe bis zu den Festtagen
Conserven,
als:
Spargel, Erbsen, Carotten, Schnitt- und Breehbohnen etc.
zu und unter Einkaufspreis, ebenso
diverse Liqueure und Punsch-Extrakte.
W. H. Renken.

Achtfach prämiirt!
Inhoffen's

Java Kaffee
Anerkannt wohlgeschmeckendster und im
Gebrauch billigster Kaffee
85, 90, 95 und 100 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet.
Vor den vielen Nachahmungen wird gewarnt.
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Ankerseifen und Ankerseifenpulver
von
Joh. Fr. Weber in Braunschweig
sind im Gebrauch die billigsten.

Ich erhalte zu
Weihnachten und Neujahr
u. A.:
ca. 200 Stück schöne pomm. Gänse,
ca. 1000 Pfund
lebende holst. Karpfen
und nehme ich hierauf Bestellungen von jetzt ab
schon gerne entgegen.
Ich bemerke hierbei, dass ich für beste Qualität
und für die ausgezeichnete Güte der Gänse die
grösste Garantie übernehme.
Ludwig Janssen.

Da ich nur Korbwaren führe, so bietet meine
Weihnachts-Ausstellung
eine große Auswahl in Korbseffeln, Kinderstühlen, Blumen-
terrassen, Tischen und Ständern, Papier-, Arbeits-,
Wand-, Blumen-, Heise-, Wäsche-, Markt-, Damen-
und Kinderkörben, Cassetten und Koffern usw.
Indem ich nur gute, dauerhafte Arbeit bei billigem Preise liefere,
so halte ich mich höchlichst empfohlen.
M. J. Küno, Korbmacher,
neue Wilhelmshavenerstraße 65.

Tonhalle.

Am Sonntag, 10. Dezbr. 1893:

Grosse

öffentl. Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke,
Lothringen.

FLORA.

Hente Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Kaisersaal.

Sonntag, den 10. Dezember:

große Tanzmusik.

Doppelorchester der Marine-Kapelle.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Albert Thomas.

Victoriahalle.

Hente Sonntag

Gr. Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Ch. Kliem.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreichbar da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteilt Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma mitteilen, und lese die darin abgedruckten aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke unter scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Vithableiter, Zornbrecher, Grillenlöter, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. J. Richter & Cie., R. u. K. Hoflieferanten,
Mudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Oden (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.



Weihnachtsausstellung

bei

W. H. Renken,

Bismarckstrasse 59.

Sehr hübsche Auswahl in Marzipan, Chocolate und Traganth, Christbaumsachen, Nürnberger Lebkuchen, Sonigtuchen, Pfeffernüsse, Woppen etc.

Die Preise sind äußerst billig gestellt und lade zu regem Besuch höflichst ein.

W. H. Renken.

Das photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

Vergrößerungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet von 8 bis 7 Uhr.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann,

Oldenburgerstrasse 16.

Mein Weihnachtsausverkauf

beginnt am Freitag, den 1. Dezember.

Otto Berlow

Gökerstrasse 14.

Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung.

1. Posten 300 Stück Photographiealbums von 50 Pfg. — 30 Mark.
2. 200 Poesiealbums von 10 Pfg. — 4 Mark.
3. 1 grosser Posten Schreibmappen und Schreibunterlagen von 50 Pfg. — 12 Mark.
4. 400 Stück Briefcassetten von 40 Pf. — 6 Mark.

Ordnungsmappen. Tornister. Federkasten. Zirkelkasten etc.
Christbaumschmuck in grosser Auswahl.
Schmucksachen. Portemonnais. Cigarrenetuis. Visitenkartentaschen.
Brieftaschen. Bilderbücher. Jugendschriften. Gesellschaftsspiele.

Puppen zu billigsten Preisen.

50 Pfg. Verkauf. **Spiel-Waaren** 50 Pfg. Verkauf.
Säbel. Helme. Soldaten. Flinten. Trompeten. Wagen etc.

Lebensräder von 1 Mark an.
Cigarrenspitzen. Pfeifen und Spazierstöcke.

Um mein Lager zu räumen, gebe zu billigsten Preisen ab Hochachtungsvoll

Otto Berlow,
Gökerstrasse 14.

Singer's Original-Nähmaschinen

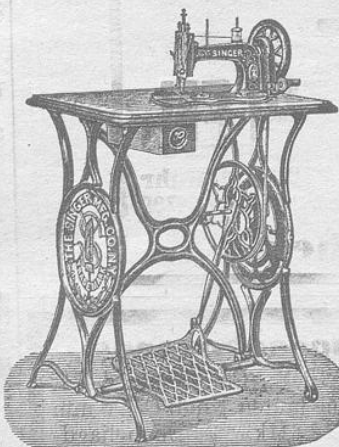
über 11 Millionen im Gebrauch

und preisgekrönt mit mehr als 300 der höchsten Auszeichnungen, nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind muster-gültig in der Construction, der Mechanismus ist von vollendeter Accurateffe und deren hervorragende Leistungsfähigkeit ist anerkannt in der ganzen Welt. Unvergleichlich ist die Vielseitigkeit der

Vibrating-Shuttle und Improved Ringschiffchen-Maschine für den Familiengebrauch,

dieselben verrichten nicht nur alle erdenklichen im Haushalte vorkommenden Näharbeiten, sondern auch die kunstvollsten Stickereien in Stoffen aller Art, zu deren Herstellung die Unterweisung kostenfrei erfolgt; sie empfehlen sich daher als

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.



G. Neidlinger, Hoflieferant, Bremen,
13 Obernstrasse 13.

Beretreter in Wilhelmshaven: **J. Herbermann,** Banterstrasse 6.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velociped-
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22

Lager
complet fertiger **Th. Popken**
Särge. Bismarckstr. 34a.

Leichenkleider,
Schleifen
und Kränze

Berserkungshalber

ist die von mir bis jetzt bewohnte
Stagenwohnung, Kaiserstr. 63, 2 Tr.,
best. aus 4 bezw. 5 Zimmern u. reichl.
Zub. vom 15. Dezbr. ab zu verm.
Sonntag, Kapit.-Lieutenant.

Ein junger Mann

sucht eine **Wohnung,** Stube und
Kammer, mit separatem Eingang.
Nachfragen bei
Wih. Ottmanns.